



Im abgelaufenen Geschäftsjahr dämpfte die Corona-Pandemie weiterhin die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Zum Jahreswechsel entwickelte sich ein vorsichtiger Optimismus. Diese Konjunkturprognose musste jedoch aufgrund des Krieges in der Ukraine drastisch nach unten korrigiert werden. Die geopolitische Gesamtsituation verbreitet große Unsicherheit. Flankiert wird die Ungewissheit von anhaltenden Transformationsprozessen: Dekarbonisierung, Demografie, Digitalisierung.

Die Versicherungswirtschaft zeigt sich in diesen herausfordernden Zeiten resilient und als sicherer, stabiler Wirtschaftszweig. Die Beitragsentwicklung im Jahr 2021 war solide. In einem von steigender Inflation und Unsicherheit geprägten Wirtschaftsumfeld erzielten wir im April 2022 einen Tarifabschluss für den Innendienst. Dieser Abschluss gibt Beschäftigten und Mitgliedsunternehmen Planungssicherheit für 26 Monate. Die Einigung war ein Balanceakt. Es galt, das große Ganze im Blick zu behalten. Die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale – mit gegenseitigem Hochschaukeln von Verbraucherpreisen und Löhnen – war und bleibt branchenübergreifend real. Unser Abschluss ist ein ausgewogener Kompromiss, der beiden Seiten viel abverlangt.

Die Tarifgehälter werden ab September 2022 um 3 % und ein Jahr später um 2 % erhöht. Zusätzlich wird der aktuelle Kaufkraftverlust durch zwei historisch hohe Einmalzahlungen abgemildert. Damit bewiesen die Tarifparteien gemeinsam Handlungsfähigkeit und Augenmaß in schwierigen Zeiten.

Der Verband ist für seine Mitgliedsunternehmen eine wichtige Austauschplattform. Insbesondere das neue, breitgefächerte digitale Veranstaltungsangebot unterstützt die Unternehmen in ihrer Personalarbeit und fördert die Vernetzung untereinander. Alle klassischen AGV Tagungen, Austauschformate und Sitzungen wurden im vergangenen Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge digital durchgeführt. Neue digitale Formate im AGV-Veranstaltungskalender sind "INSURWOMEN@NETWORKS – Join in & share" – ein digitales Netzwerk für engagierte Managerinnen unserer Branche – und der "AGV-StatistikTalk – Zahlen, Fakten, Stories". Trotz dieser erfolgreichen Transformation ins Digitale möchten wir zukünftig, dort wo es möglich und sinnvoll ist, wieder Veranstaltungen in Präsenz anbieten, denn der persönliche Austausch ist uns ein wichtiges Anliegen.

Im vorliegenden Bericht erfahren Sie mehr über die Aktivitäten und Initiativen des AGV im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022.

Wir danken unseren Mitgliedsunternehmen herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.





München, Juni 2022

Andrews Fer-3

Dr. Andreas Eurich Vorsitzender

Dr. Michael Niebler Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



TARIFPOLITIK

06 Tarifabschluss Innendienst 2022 · 2023 · 2024



SOZIALSTATISTISCHE DATEN

- 18 Versicherungsstandorte
- 19 Beschäftigtengruppe und Frauenanteile
- 20 Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit, Teilzeitquoten
- 21 Qualifikation der Mitarbeiter, Fluktuation und Fehlzeiten im Innendienst



EUROPA

- 12 AGV-Bericht aus Brüssel
- 14 Europäischer Sozialer Dialog
- 15 Gemeinsame Erklärung





PUBLIKATIONEN

- 62 Publikationen des AGV
- 64 Bildungsumfragen der Versicherungswirtschaft
- 65 Broschüre "Sozialstatistische Daten"
- 66 Das Verbandsmagazin vis a vis
- 67 werde #Insurancer 2022
- 68 AGV-Expertenkreis Diversity
- 69 Die Versicherer als Arbeitgeber

VERANSTALTUNGEN

- 24 Veranstaltungskalender 2021/2022
- 26 Jahrestagung 2021 für die Personalvorstände der deutschen Assekuranz
- 29 Mitgliederversammlung 2021
- 32 Branchenbeirat "Women in Leadership & Culture"
- 34 Gesundheitsforum
- 38 Jahresauftaktveranstaltung
- 42 Personalleitertagung Außendienst
- 46 Personalleitertagung Innendienst
- 50 VBG-Forum Finanzdienstleiter Digitalisierung der Arbeitswelt/Arbeiten 4.0
- 53 Triple A AGV Arbeitsrecht Aktuell
- 54 Inspiring Female Leadership
- 57 INSURWOMEN@NETWORKS
- 58 StatistikTalk
- Weiterbildung im Arbeitsrecht mit der DVA



VERBANDSORGANISATION

- 72 Zahl und Struktur der Mitgliedsunternehmen
- 73 Mitgliederverzeichnis
- 80 Vorstand
- 82 Geschäftsführung & das AGV-Team
- Tarifverhandlungskommissionen des Vorstandes
- 89 Ausschüsse und Kommissionen
- 96 Regionalausschüsse (ARA)
- 107 Vertreter der Versicherungswirtschaft in sozialpolitischen Institutionen
- 109 Vereinigungen und Verbände
- 116 Gewerkschaften
- 118 Satzung







TARIFABSCHLUSS

Tarifpolitik



Tarifabschluss Innendienst 2022 · 2023 · 2024

Am 1. und 2. April fand in Düsseldorf die dritte Runde der Tarifverhandlungen für die rund 172.000 Innendienst-Angestellten unserer Branche (inkl. Auszubildende) statt.

Die Verhandlungskommission des Arbeitgeberverbandes wurde von Dr. Andreas Eurich, Vorsitzender des AGV und Vorstandsvorsitzender der Barmenia Versicherungen, geleitet. Verhandelt wurde mit den Gewerkschaften ver.di und DBV.

ABSCHLUSS-ECKPUNKTE:

- In den ersten sieben Monaten von Februar bis einschließlich August 2022 gilt der Tarifvertrag vom 30. November 2019 unverändert fort.
- Alle Angestellten erhalten mit dem Mai-Gehalt 2022 eine einmalige zusätzliche Zahlung in Höhe von 550 € und mit dem Mai-Gehalt 2023 eine einmalige zusätzliche Zahlung in Höhe von 500 €. Teilzeitbeschäftigte und Angestellte, deren Arbeitsverhältnis in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis umgewandelt worden ist, erhalten die Einmalzahlungen anteilig.
- Die Tarifgehälter (einschließlich Tätigkeits- und Verantwortungszulagen) werden ab 1. September 2022 um 3,0 % und ab 1. September 2023 um weitere 2,0 % linear erhöht.
- Überdurchschnittliche Anhebung der Vergütungen für Auszubildende:
 - im ersten Ausbildungsjahr von aktuell 1.070 € um 50 € (= 4,7 %) auf 1.120 € ab 1. September 2022 und um weitere 50 € (= 4,5 %) auf 1.170 € ab 1. September 2023;
 - im zweiten Ausbildungsjahr von aktuell 1.145 € um 50 € (= 4,4 %) auf 1.195 € ab 1. September 2022 und um weitere 50 € (= 4,2 %) auf 1.245 € ab 1. September 2023;
 - im dritten Ausbildungsjahr von aktuell 1.230 € um 50 € (= 4,1 %) auf 1.280 € ab 1. September 2022 und um weitere 50 € (= 3,9 %) auf 1.330 € ab 1. September 2023. Ferner erhalten die Auszubildenden mit der Mai-Vergütung 2022 eine einmalige zusätzliche Zahlung in Höhe von 300 € und mit der Mai-Vergütung 2023 eine einmalige zusätzliche Zahlung in Höhe von 250 €.

Die Verhandlungskommission des Arbeitgeberverbandes war zu einer solch überdurchschnittlichen Anhebung bereit, um die Attraktivität der Branche als Anbieterin hochwertiger Ausbildung zu unterstreichen.

- Anspruch für Ausgebildete mit guten Leistungen nach Abschluss ihrer Ausbildung in ein für zwölf Monate befristetes Arbeitsverhältnis, allerdings künftig mit der Maßgabe, dass das ausbildende Unternehmen den Ausgebildeten ein Arbeitsverhältnis auch mit einem Partnerbetrieb anbieten kann. Dies gilt nur bis 31. Dezember 2024. Das ausbildende Unternehmen kann von der Übernahme absehen, sofern die betrieblichen Leistungen und/oder Gründe in der Person oder dem Verhalten des Auszubildenden einer Übernahme widersprechen.
- Die Schichtzulage wird beim Zweischichtbetrieb ab 1. September 2022 von aktuell 200€ auf 206€ und ab 1. September 2023 von 206€ auf 210€ sowie beim Dreischichtbetrieb ab 1. September 2022 von aktuell 380€ auf 391€ und ab 1. September 2023 auf 399€ erhöht.
- Verlängerung der Altersteilzeitabkommen für den Innendienst und für den organisierenden Werbeaußendienst zu unveränderten Bedingungen – d. h. ohne Rechtsanspruch – um zwei Jahre bis 31. Dezember 2024.
- Verlängerung des sogenannten tariflichen Arbeitszeitkorridors zu unveränderten Bedingungen um zwei Jahre und drei Monate bis 31. Dezember 2024.
- Verlängerung des Tarifvertrages zur Verlängerung der Höchstüberlassungsdauer bei Arbeitnehmerüberlassung (von 18 auf 48 Monate) um zweieinhalb Jahre bis 31. Dezember 2024.
- Gewährung des Mehrarbeitszuschlages für Teilzeitkräfte bei Überschreiten der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit (und nicht erst bei Überschreiten der regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit von 38 Wochenstunden) ab 1. Oktober 2022.
- Laufzeit des neuen Tarifvertrages:26 Monate (von 1. Februar 2022 bis 31. März 2024)



Die Durchschnittsbelastung der linearen Erhöhung im Gehaltsbereich für die gesamte Laufzeit von 26 Monaten liegt bei 3,7 %. Umgerechnet nach Westrick auf 12 Monate sind dies 2,3 %.

Die tariflichen Personalkosten stiegen in 2022 um **2,90 %** und in 2023 um **2,52 %** jeweils gegenüber dem Vorjahr.

Die Vorbelastung für das Jahr 2024 beträgt **0,4** %. Wie sich diese Belastung erhöht, hängt von dem folgenden Tarifvertrag, der ab April 2024 verhandelt wird, ab.

Martina Grundler ver.di-Verhandlungsführerin

Dr. Andreas Eurich AGV-Vorsitzender





Ute Beese Verhandlungsführerin, DBV Gewerkschaft der Finanzdienstleister



(gerechnet auf Jahresbasis: 1980 = 100)



— GEHALTSINDEX

- LEBENSHALTUNGSINDEX

Quelle: AGV, Statistisches Bundesamt

Die langfristige Entwicklung der Gehalts- und Lebenshaltungsindizes finden sich im Statistikteil der Homepage unter:



www.agv-vers.de/gehaltsindizes

Die aktuellen Tarifverträge inklusive Gehaltstabellen finden sich auf der Homepage unter:



www.agv-vers.de/tarifvertraege







AGV-Bericht aus Brüssel



Ein starkes Europa braucht es mehr denn je

Während sich Europa zum Jahreswechsel 2021/2022 noch der Bewältigung der beispiellosen Herausforderungen der Pandemie ausgesetzt sah, wurde ab Februar 2022 der Krieg in der Ukraine prägend für die Arbeit der europäischen Institutionen und die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten. Die Europäische Kommission focht weder das eine (Pandemie), noch das andere (Krieg) an: Man hielt streng daran fest, Europa zu dem am höchsten regulierten Lebensraum zu entwickeln, ungeachtet der Frage, ob dies das Leben in Europa besser macht oder den Wirtschaftsraum eher schwächt.

Die Europäische Kommission hatte sich hohe Ziele gesetzt: Europa soll grüner, gerechter und digital besser aufgestellt werden. Die Sozialpolitik soll hierbei den ökologischen und digitalen Transformationsprozess flankieren. Ob dies jedoch mit einem rein regulativen Ansatz gelingen wird, bleibt fraglich.

Während der Pandemie erwies sich die Europäische Kommission als funktionslos. In den Mitgliedstaaten galten überall vollkommen unterschiedliche Regelungen. Nicht einmal das grenzüberschreitende mobile Arbeiten konnte auf EU-Ebene koordiniert werden. Stattdessen mussten die Mitgliedstaaten bilaterale Abkommen mit ihren Anrainerstaaten schließen. Wenn es wirklich einmal darauf ankommt, scheint die Bürokratie auf den Boden der Tatsachen zurückgeführt zu werden: Dossiers und Regulierung lösen eben doch nicht die Probleme der Menschen. Und so ist es kein Wunder, dass europaskeptische bis europafeindliche Ansätze sich auch in den Wahlergebnissen niederschlagen. Man blicke nach Ungarn, man blicke nach Frankreich.

In Brüssel scheint diese Realität nur sehr langsam anzukommen. Anders ist es nicht zu erklären, dass man unbeirrt an Regelungen arbeitet, die Europa nicht stärken, sondern massiv schwächen werden: Exemplarisch hierfür steht etwa der Vorschlag für eine Verordnung über ein europäisches Konzept für KI aus dem Frühjahr 2021. Mit seinem risikobasierten Ansatz, der die Entwicklung von KI-Systemen bürokratisch überlastet, werden "Gefahren und Risiken" der Nutzung von KI-Systemen in den Vordergrund gestellt, der Gründern klar machen sollte: Europa will offenbar kein Zentrum zur Entwicklung und Nutzung von KI sein. Eine Abstimmung im Plenum des Europäischen Parlaments hierüber wurde erst für November 2022 erwartet.

Und auch in anderen Bereichen soll munter reguliert werden: Im Dezember 2021 legte die Europäische Kommission Vorschläge für Empfehlungen des Rates zu individuellen Lernkonten vor. Weiterbildungsmaßnahmen sollen sich nicht am betrieblichen Bedarf ausrichten, sondern davon abgekoppelt durch staatliche Mechanismen gelenkt werden. Dass Länder, in welchen der Einfluss von Industrie und Unternehmen auf das Bildungssystem besonders niedrig ausgeprägt ist, die höchsten Zahlen bei der Jugendarbeitslosigkeit vorweisen, wird glatt ignoriert.

Mit dem Richtlinienvorschlag zu Arbeitsbedingungen von Plattformtätigen, der im Kern festlegt, Plattformtätige grundsätzlich als Arbeitnehmer einzustufen, wenn sie ausgehend von definierten Kriterien durch die Plattformen kontrolliert werden, wird in einen weiteren prosperierenden Markt mit groben Instrumenten eingegriffen.

Der Rat erzielte im Dezember 2021 eine allgemeine Ausrichtung zur Richtlinie über angemessene Mindestlöhne, die die Europäische Kommission im Oktober 2020 mit dem Ziel vorgeschlagen hatte, einen Rahmen für angemessene Mindestlöhne und den Zugang in Form von tarifvertraglich festgelegten Löhnen oder in Form eines gesetzlichen Mindestlohns zu schaffen.

Zum zweiten Mal scheiterte dagegen die mit Blick auf die Arbeitnehmermobilität im Binnenmarkt überfällige Revision der Verordnung zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit, die mit dem Entfallen der sofortigen A-1-Beantragung bei grenzüberschreitenden Dienstreisen Erleichterungen gebracht hätte.

Nachdem sich die deutsche Bundesregierung Anfang 2022 erstmals zustimmend zu der im Jahr 2012 vorgeschlagenen sogenannten EU-Führungspositionen-Richtlinie positioniert hatte, im Rat hierzu wenig später eine allgemeine Ausrichtung erzielt worden war und das Europäische Parlament für die Aufnahme von Trilog-Verhandlungen votiert hatte, stand das Ziel der Richtlinie 40 % Frauen in Aufsichtsräten oder alternativ 33 % in Aufsichtsräten und Vorständen zu erreichen, im März 2022 in der offiziellen Diskussion.

Im Frühjahr 2022 begannen außerdem die Trilog-Verhandlungen über die bereits ein Jahr zuvor vorgeschlagenen Richtlinien zur Lohntransparenz und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Angesichts der aus Sicht der Europäischen Kommission weiterhin bestehenden Probleme bei der Umsetzung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche oder gleichwertige Arbeit wurden mit der vorgeschlagenen Lohntransparenz-Richtlinie der geltende Rechtsrahmen verschärft und die Rechte von Arbeitnehmervertretungen und Gleichbehandlungsstellen weiter ausgedehnt.

Der Richtlinienvorschlag zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sah eine Ausweitung der bestehenden Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch Unternehmen vor. Neue umfangreiche Berichtspflichten, insbesondere deren Ausweitung zu sozialen Aspekten, sowie umfassende Prüfpflichten standen zur Diskussion.



Europäischer Sozialer Dialog

Die Sozialpartner der europäischen Versicherungswirtschaft InsuranceEurope, BIPAR, AMICE und UNI Europa unterzeichneten am 9. März 2022 ihre gemeinsam entwickelte Erklärung zu "Diversity and Inclusion".

Die in die drei Abschnitte "Chancengleichheit am Arbeitsplatz", "Förderung von Vielfalt und Integration" sowie "Bekämpfung von Diskriminierungen" gegliederte Erklärung macht das Engagement zur Förderung von Vielfalt und Integration (D&I) am Arbeitsplatz im Versicherungssektor sichtbar.

Die Erklärung enthält keine verbindlichen Vorgaben, sondern hat einen allein empfehlenden Charakter. Dementsprechend werden weder Maßnahmen auf regulatorischer Ebene gefordert noch wird der Versicherungssektor zur Erreichung bestimmter verbindlicher Ziele verpflichtet. Mit der Erklärung wird vielmehr die Bereitschaft der Versicherungsarbeitgeber, das Thema positiv zu begleiten, unterstrichen. Die Erklärung ermutigt die Entwicklung von

unternehmensbezogenen Maßnahmen auf Einzelfallbasis zur Förderung von D&I am Arbeitsplatz und vermeidet präskriptive Empfehlungen. Anerkannt wird, dass auch umfassendere institutionelle und gesellschaftliche Bemühungen wichtig sind, um die notwendigen kulturellen Veränderungen voranzutreiben. Die Erklärung macht einen Unterschied zwischen "Diskriminierung" und dem "Konzept der positiven Diskriminierung", das nach Ansicht der europäischen Versicherungs-Sozialpartner ein Instrument zur Förderung von D&I am Arbeitsplatz sein kann.

Die Gemeinsame Erklärung sollte zusammen mit guten Beispielen über das Engagement von nationalen Versicherungsunternehmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion auf der Website von InsuranceEurope veröffentlicht werden und dazu beitragen, die Bemühungen des Sektors zur Förderung von Vielfalt und Integration am Arbeitsplatz sichtbar zu machen und damit auch andere Akteure zu inspirieren, eigene Maßnahmen in Betracht zu ziehen.



Gemeinsame Erklärung



Die Gesamterklärung findet sich auf der AGV Homepage unter:





DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

52% MANNER

Sozialstatistische Daten

Mitarbeiter in der Versicherungsbranche

Versicherungsstandorte



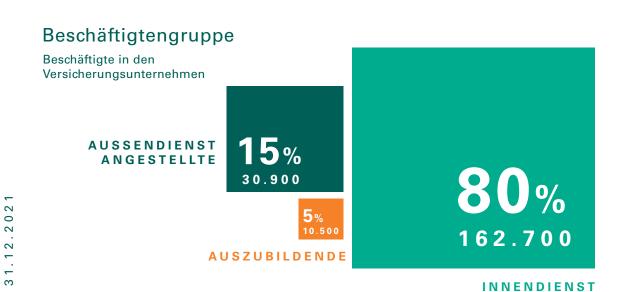
¹ Städte mit mehr als 3.000 Arbeitnehmern im Versicherungsgewerbe.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung für den AGV

Versicherungsstandorte¹

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Versicherungsunternehmen und dem -vermittlergewerbe

² Inkl. Unterföhring bei München.



Quelle: AGV; Erhebung über die Entwicklung der Zahl der Arbeitnehmer

TICHTAG

31.12.2021

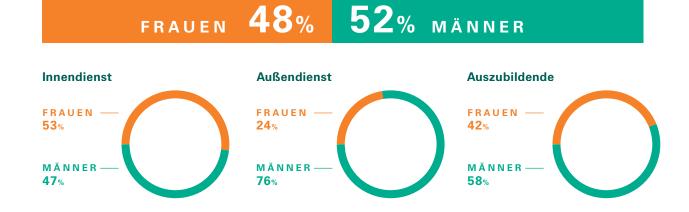
STICHTAG

GESAMT BELEGSCHAFT 204.100

ANGESTELLTE

Frauenanteile

Frauenanteil der Gesamtbelegschaft







F1: 1. Führungsebene unter dem Vorstand usw. Quelle: AGV; Flexible Personalstatistik 2021

STICHTAG 31.12.2

Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

Altersstruktur im Innendienst (ohne Auszubildende)



Alter



Innendienst (ohne Auszubildende)

Außendienst

Männer **46**

45

Frauen 45

42

Gesamt 45

45

Betriebszugehörigkeit



Innendienst (ohne Auszubildende)

Außendienst

. .

Männer 17

15

Frauen 18

12

18

Gesamt

14

Quelle: AGV; Flexible Personalstatistik 2021

Teilzeitquoten



5%
Außendienst





Gesamtbelegschaft

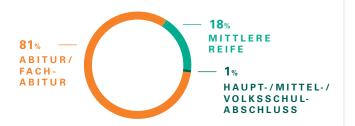
Quelle: AGV; Flexible Personalstatistik 2021

Qualifikation der Mitarbeiter

Innendienst (ohne Auszubildende)

65% ABITUR/ FACHABITUR - 4% HAUPT-/MITTEL-/ VOLKSSCHULABSCHLUSS

Auszubildende



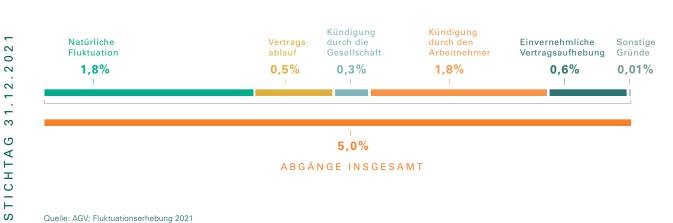
Quelle: AGV; Flexible Personalstatistik 2021

31.12.202

TICHTAG

Fluktuation im Innendienst

(ohne Auszubildende)



Fehlzeiten im Innendienst

(ohne Auszubildende)



31.12.2021

TICHTAG

in % in Tagen **5,1 12,8**

Fehlzeiten wegen Krankheit mit und ohne AU-Bescheinigung

ab dem ersten Tag der Abwesenheit. Quelle: AGV; Fehlzeitenerhebung 2021

Weitere Grafiken und Daten

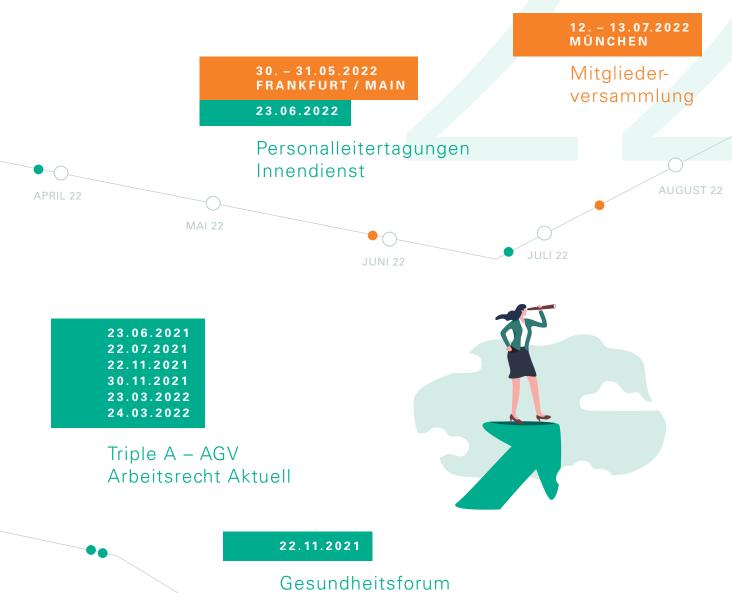


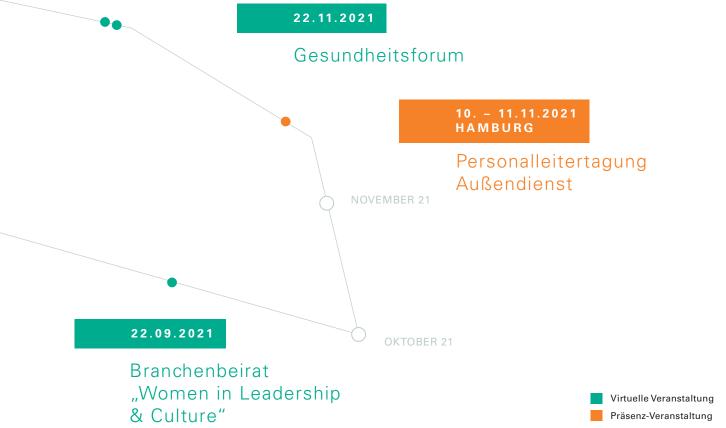
www.agv-vers.de/statistiken











Jahrestagung 2021 für die Personalvorstände der deutschen

Assekuranz

Virtuelle
Personalvorstandstagu

Dr. Andreas Eurich Vorsitzender der Vorstände, Barmenia Versicherungen

"Wieder lernen, sich richtig zu konzentrieren"

Die traditionelle Jahrestagung der Personalvorstände der deutschen Versicherungswirtschaft fand im September erstmals virtuell statt, nachdem ein präsentes Treffen in Verbindung mit dem AGV-Hüttenfest pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte. Im ersten Teil der Tagung drehte sich alles um das Thema "New Normal" in der Versicherungswirtschaft. Zum Auftakt stellten Dietmar Bläsing, Sprecher des Vorstandes der VOLKSWOHL BUND Versicherungen, und Stefan Hanekopf, Vorsitzender der Vorstände der Concordia Versicherungen, in kurzen Impulsvorträgen die Vorgehensweise ihrer Unternehmen vor.



Dietmar Bläsing Sprecher des Vorstandes, VOLKSWOHL BUND Versicherungen

Bläsing betonte, dass Service und Vertriebsunterstützung für einen Maklerversicherer die bedeutendsten Wettbewerbskriterien seien. Eine herausragende Arbeitgebermarke sei deshalb nicht nur Grundlage für künftige Mitarbeiterfindung und -bindung, sondern auch für das Geschäftsmodell insgesamt, denn die notwendige Servicebereitschaft entstehe nur bei einer sehr positiv besetzten Arbeitgebermarke und Unternehmenskultur. Diese Unternehmenskultur sei aus seiner Sicht im Wesentlichen nur "im Unternehmen" zu spüren und zu erleben. Deshalb

biete das mit dem Betriebsrat erarbeitete Konzept mit ein bis zwei Tagen Mobilarbeit pro Woche die ideale Balance zwischen den berechtigten Wünschen der Belegschaft nach zeitlicher Flexibilität und dem gemeinsamen Weiterentwickeln der Unternehmenskultur in Präsenz.

"New Normal" in der Versicherungswirtschaft



Dr. Stefan HanekopfVorsitzender der Vorstände,
Concordia Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit

Ein etwas anderer Weg wird bei der Concordia beschritten. Diese habe sich zum Ziel gesetzt, "der attraktivste Arbeitgeber im Versicherungsmarkt" zu werden und den Mitarbeitern ein hohes Maß an Flexibilität von Arbeitszeit und Arbeitsort zu bieten, so Stefan Hanekopf. Gleichzeitig habe man die Mission, die hohen Erwartungen an den Service und die Betriebsfähigkeit im Sinne der Kunden und Vertriebspartner zu befriedigen. Um den Spagat zwischen den individuellen Bedürfnissen bei der Arbeitsplatzgestaltung und der

notwendigen Präsenz am betrieblichen Arbeitsplatz zu schaffen, gelte als Richtgröße eine Besetzungsquote von 40 Prozent der einsetzbaren Mitarbeiter, mindestens aber von 20 Prozent an jedem Arbeitstag einer Woche. Auch eine während der Veranstaltung durchgeführte Abfrage unter den Teilnehmern über das Live-Umfrage-Tool Mentimeter zeigte interessante Ergebnisse zum Stand des "New Normal" in der Branche:

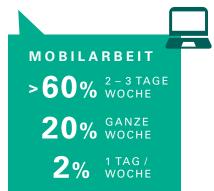
In **über 60 Prozent** der 50 teilnehmenden Unternehmen liegt die Mobilarbeitsquote bei zwei bis drei Tagen je Wo-

che. In nur zwei Prozent der Unternehmen ist Mobilarbeit an nur einem Tag je Woche erlaubt, in 20 Prozent der Unternehmen kann die ganze Woche mobil gearbeitet werden. Die Produktivität der Arbeitnehmer in Mobilarbeit im Vergleich zur Arbeit im Büro halten 85 Prozent der Teilnehmer für gleich oder sogar höher, nur 15 Prozent der Unternehmen gehen

von einer geringeren Produktivität aus. Zu den beiden größten Herausforderungen einer hohen Mobilarbeitsquote gehören das Thema "Führung" und "Bindung an den Arbeitgeber". Am wenigsten Schwierigkeiten sehen die Personalvorstände bei der Berufsausbildung und in der Personalentwicklung.

Sehr kreativ waren die Teilnehmer bei der Frage, welche Erfolgsfaktoren eine Steigerung der Attraktivität der Büroarbeit herbeiführen könnten. Besonders häufig wurden neben den sozialen Kontakten auch moderne Raumkon-

zepte und eine gute technische Ausstattung genannt. Bereits in fast 70 Prozent der Unternehmen wurde Desksharing eingeführt und Bürowelten neu gestaltet.



Ihr Gehirn braucht Pausen!

Zum Thema "Optimieren Sie Ihr Gehirn – Vom klugen Umgang mit Homeoffice und digitaler Arbeit" sprach im zweiten Teil der Tagung Professor Volker Busch von der Universität Regensburg, Neurowissenschaftler und Experte für Digitalisierung. Er befasste sich mit der grundlegenden Frage, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf das menschliche Gehirn hat und wie der digitale Konsum unsere Lern- und Gedächtnisleistung beeinflussen. Fakt sei, dass eine besondere geistige Kernkompetenz des Menschen seine Konzentrationsfähigkeit sei. Diese komme allerdings schnell abhanden, wenn ständige Ablenkungen von außen durch digitale Endgeräte unser Tun unterbrechen. So brauche es mehrere Minuten nach einem Blick auf das Smartphone, bis man wieder bei der eigentlichen Sache sei. Über den Tag ginge durch diesen Aufmerksamkeitsschwenk fast eine Stunde Arbeitszeit verloren und die Fehlerrate steige erheblich an.

Untersuchungen belegten, dass die von vielen behauptete Multitasking-Fähigkeit, nämlich mit gleich hoher Konzentration zwei oder mehrere intellektuelle Dinge gleichzeitig zu tun, nicht möglich sei. Dies gelte auch für Frauen. Zuzugeben sei zwar, dass das Umschalten manchen Menschen besser als anderen gelänge. Dieser schnelle Umschaltprozess führe aber zu einem hohen Energieaufwand für das Gehirn, was vielfach Grund für die mentale Erschöpfung am Ende eines Arbeitstages sei.



Um dieser entgegenzuwirken, empfahl Professor Busch eine tägliche einstündige "Fokuszeit" ohne jede Ablenkung durch Mails und Telefonate. So hätte man die Gelegenheit, sich auf eine wichtige Aufgabe voll zu konzentrieren und diese schnell und effektiv zu lösen. Studien zeigten, dass durch tiefes Versinken in eine Sache logisches Denken besser gelänge und Fehler vermieden werden könnten.

Als weiteren Tipp riet er zu regelmäßigen Gehirnpausen, in denen man sich bewusst vom Bildschirm abwende und für einige Minuten "vor sich hin träume". Nach 60 bis 90 Minuten konzentrierter Arbeit lasse die Aufmerksamkeit nach und die Fehlerhäufigkeit steige an. Wenn die Gedanken abschweifen würden, sei dies ein untrügliches Zeichen, dass das Gehirn eine Pause brauche. Optimal seien kurze und häufige, körperlich aktive und konsumarme Pausen. In der Pausenzeit räume das Gehirn im Hintergrund auf: Informationen würden gefiltert, geordnet und verpackt und gegebenenfalls ins Langzeitgedächtnis überführt. Leider nähmen aber nur 25 Prozent der Arbeitnehmer regelmäßig ihre Pausen in Anspruch, der andere Teil verzichte darauf ganz oder teilweise. Dies sei ein großer Fehler, denn "geistiges Nichtstun ist wie das Entrümpeln eines Dachspeichers".



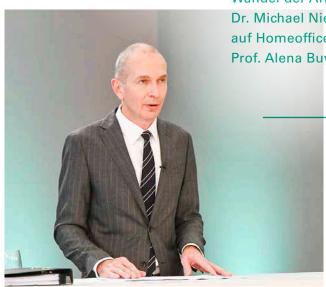
Prof. Dr. Volker Busch Facharzt für Neurologie sowie Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Regensburg

16. SEPTEMBER 2021 - VIRTUELL

Mitgliederversammlung

2021 Zum zweiten Mal in Folge fand die jährliche AGV-Mitgliederversammlung am 16. September 2021 virtuell statt.

Dr. Andreas Eurich setzte sich mit dem pandemie-bedingten Wandel der Arbeitswelt aus Sicht der Arbeitgeber auseinander. Dr. Michael Niebler plädierte gegen einen Rechtsanspruch auf Homeoffice. Zu Gast war die Ärztin und Medizinethikerin Prof. Alena Buyx.



Dr. Andreas Eurich Vorsitzender des AGV

Erfolgsstory "Arbeiten während der Pandemie"

"Homeoffice mit all seinen Vor- und Nachteilen wurde zum Dauerzustand in den letzten eineinhalb Jahren", so der AGV-Vorsitzende Eurich. Die Mitgliedsunternehmen hätten es geschafft, eine Erfolgsstory rund um das Arbeiten während der Pandemie zu schreiben. Die Herausforderungen für die Arbeitgeber reißen trotzdem nicht ab. Es gelte weiterhin, die Produktivität auch im Homeoffice zu sichern, die Unternehmenskultur und Mitarbeiterbindung stabil zu halten sowie neue Mitarbeiter einzuarbeiten. Eine effiziente Arbeitsorganisation in hybriden Teams – mit Mitarbeitern in Mobilarbeit und vor Ort im Büro – müsse geschaffen werden. Denn eines zeichne sich ab: Ein gesunder Mix aus Arbeiten im Büro und Homeoffice werde in vielen Häusern zukünftig dominieren.



Unsere Branche habe bei den Arbeitnehmern auf dem Arbeitsmarkt punkten können, da die Arbeitsplatzsicherheit für viele Arbeitnehmer in der Krise einen neuen Stellenwert erhalten habe. Die Versicherungswirtschaft habe sich in der Pandemie einmal mehr als zuverlässiger und sicherer Arbeitgeber gezeigt. Im Vergleich zu vielen anderen Branchen habe die Assekuranz weder Kurzarbeit nutzen, noch Beschäftigung abbauen müssen. Im Gegenteil: Im Innendienst wurde sogar um 1,3 Prozent angebaut. Dies entspreche rund 2.000 Mitarbeitern.

Recht auf Homeoffice – überflüssig für die Versicherungswirtschaft



Dr. Michael Niebler Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des AGV

Niebler betonte, "Homeoffice ist in der deutschen Versicherungswirtschaft mehr als angekommen. Vom Homeoffice-Muffel haben sich viele von uns zum Homeoffice-Liebhaber entwickelt". Dass Homeoffice funktioniert habe und funktioniere, liege vor allem daran, dass es rechtlich wenig reglementiert sei, weder durch Gesetz noch durch einen einschränkenden Tarifvertrag. Und auch die Betriebsvereinbarungen, die dazu in unserer Branche existieren, seien schlank.

"Ich sperre mich nicht gegen gewisse Leitplanken, aber man kann das Homeoffice, das sich so schnell und unbürokratisch etabliert hat, genauso schnell beschädigen, wenn man das Prinzip der beidseitigen Freiwilligkeit aufgibt und versucht, mit Rechtsansprüchen zu hantieren.", so Niebler. Das Schlimmste wäre ein Recht auf Homeoffice. Dann sei nämlich die Flexibilität, die wir aktuell hätten, dahin.





"Sag mir, wie es gut und sicher geht. Sag mir nicht, wie es nicht geht."

> Prof. Dr. med. Alena Buyx Ärztin und Medizinethikerin, Gastrednerin bei der AGV-Mitgliederversammlung

Alena Buyx, Ärztin und wohl bekannteste deutsche Medizinethikerin, zeigte auf, wie sich die Digitalisierung in ihrem Fachbereich in der Pandemie (nicht) weiterentwickelte. Es habe viele positive Entwicklungen gegeben, von digitalen Gesundheitsangeboten wie die Videosprechstunde bis hin zu diversen digitalen Tools zur Pandemiebekämpfung, etwa der Corona-Warn-App. Viele digitale Innovationen würden aber durch eine sehr restriktive und vorsichtige Datenschutzpraxis ausgebremst oder zum Teil sogar verhindert.

In der medizinischen Forschung habe es oft an frühzeitiger Datenerhebung und der Zusammenführung von Daten, beispielsweise aus Krankenhäusern, dem ambulanten Bereich und den Gesundheitsbehörden, gefehlt. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem mit guten Konzepten zur schnellen, klugen, flexiblen

und verantwortungsvollen Verknüpfung von Daten sei ein ethischer Imperativ, so Buyx. Sie bekräftigte die Empfehlung des Ethikrates schon aus dem Jahr 2018, die Balance zwischen Chancen und Risiken von Datenschutz zu adjustieren. Geschützt werden müsse der einzelne Mensch und seine Interessen durch Datensicherheit. Gleichzeitig sei die Nutzung von Daten, selbst sensiblen Gesundheitsdaten, mit Blick auf Lebens- und Gesundheitsschutz notwendig. Der Datenschutz müsse vielmehr als Chance begriffen werden, selbstverständlich unter Beibehaltung unserer hohen Standards. Datenschutz müsse klug und kreativ gebaut werden, aber zur Ermöglichung, nicht Verhinderung von wichtiger und verantwortlicher Datennutzung. Statt stets zu sagen, wie es nicht geht, müsse die Maxime werden: Sag, wie es gut und sicher geht.

Digitale Museumsführung am Vorabend der Mitgliederversammlung

Der traditionelle Einklang zur Mitgliederversammlung beim festlichen Abendessen, der zum informellen Netzwerken und persönlichem Austausch einlädt, konnte auch in diesem Jahr aufgrund der

unsicheren Pandemielage nicht stattfinden. Stattdessen wurde zur digitalen Museumsführung in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München, eingeladen. Die Kuratorin, Sarah Louisa Henn, führte durch ihre Ausstellung "Unter freiem Himmel – Unterwegs mit Wassily Kandinsky und Gabriele Münter". Die Werke der Ausstellung wurden im Rahmen einer digitalen 360°-Tour durch das Münchner Lenbachhaus gezeigt.



Der Zusatz "Culture" unterstreicht die Bedeutung von Unternehmenskultur für das Ziel, mehr Frauen für Führungspositionen zu begeistern.

Ursula Clara DeschkaMitglied des Vorstandes
ERGO Deutschland AG



BRANCHENBEIRAT

"Women in Leadership & Culture"

Der Branchenbeirat benennt sich um

In seiner 8. Sitzung vom 22. September 2021 unter neuem Vorsitz von Ursula Clara Deschka, Mitglied des Vorstandes der ERGO Deutschland AG, hat sich der AGV-Branchenbeirat umbenannt. Künftig wird der Beirat den Zusatz "Women in Leadership & Culture" tragen. Der Zusatz "Culture" unterstreicht die Bedeutung von Unternehmenskultur für das Ziel, mehr Frauen für Führungspositionen zu begeistern.

Passend dazu referierten Boris Diekmann und Thorsten Kocherscheid von Heidrick & Struggles zum Thema "Erfolgreiche Unternehmenskultur – wie führende Unternehmen ihre Kultur systematisch prägen". Ihre Thesen: Kultur ist ein Schatten der Führung. Unternehmenskultur muss strategisch von oben gelenkt, aber von unten gelebt werden. Dabei ist wichtig, dass Kultur genauso ernsthaft gemanagt wird wie beispielsweise die Einführung von SAP. Vor 12 Jahren war Unternehmenskultur noch kein Top Thema – mittlerweile behandelt eine Mehrzahl der befragten CEOs das Thema als Schlüsselpriorität – dies zeigt eine Befragung von weltweit 500 Vorstandschefs, darunter 50 aus großen deutschen Unternehmen.

Kein Wunder: Firmen, deren Chefs die Unternehmenskultur an erster Stelle der Erfolgsfaktoren sehen, erzielen ein doppelt so hohes Wachstum wie die, die das nicht tun.

Frau Deschka verabschiedete Sarah Rössler, die den Branchenbeirat sechs Jahre lang überaus erfolgreich und engagiert geführt hat. Frau Rössler ist im Juni 2021 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der HUK-COBURG ausgeschieden und hat ihren Lebensmittelpunkt ins wunderschöne Italien zum Lago Maggiore verlegt. Aktuell besteht der Beirat aus 29 Mitgliedern. Neu hinzugekommen sind Annabritta Biederbick, Mitglied der Vorstände, Debeka Versicherungsgruppe, Laura Gersch, Mitglied des Vorstandes, Allianz Lebensversicherungs-AG, als Nachfolgerin von Aylin Somersan Coqui, Maike Gruhn, Leiterin Konzernentwicklung, Gothaer Lebensversicherung AG, als Nachfolgerin von Andrea Karst-Swierczynski, sowie Dr. Helen Reck, Generalbevollmächtigte, HUK-COBURG Versicherungsgruppe, als Nachfolgerin von Sarah Rössler.





Simone Rehbronn und Betina Kirsch



Gesundheit – für die Branche und uns eine Herzenssache

Das AGV-Gesundheitsforum bringt die Betriebsärzte, Experten und Projektmanager des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) sowie die Personalleiter und -referenten, die das BGM im Unternehmen betreuen, zusammen. Neben den Fachvorträgen rund um das BGM stehen traditionell der Austausch, das Vernetzen und das Lernen voneinander im Mittelpunkt. Ein persönliches Treffen war corona-bedingt in diesem Jahr erneut nicht möglich. Die Tagung fand zum zweiten Mal virtuell statt.

ER

HME

ш

TEILN

EIER

N Z

BACK

ED

FE

DAS

Die interaktiven Programmpunkte boten trotzdem einen Rahmen für den virtuellen Austausch. Bei einem gemeinsamen Frühstück starteten die Teilnehmer in lockerer Runde in den Tag und tauschten sich aus. Hierfür verschickte der AGV vorab ein "Welcome-Coffee-Package" mit Zutaten für das kleine Frühstück. Als kleine Erinnerung an das Forum erhielten die Teilnehmer einen "AGV-Müslibecher to go".

Um das Netzwerken und Knüpfen von neuen Kontakten auch beim virtuellen Treffen zu ermöglichen, wurden in diesem Jahr zufällig zusammengewürfelte Breakout-Sessions angeboten. Hier konnten die Teilnehmer im persönlichen Gespräch ihre Erfahrungen aus der Praxis in Fünfergruppen teilen.

An diesem diskussionsfreudigen Forum waren insgesamt 120 Teilnehmer aus den Häusern dabei. Folgende Themen standen auf der Agenda:

Typische Fehler im BGM

Nach über 10 Jahren BGM wurde die Zurich ehrlich mit sich. "Häufiger Fehler sind viele Strategie- und Themenwechsel sowie eine fehlende Konzentration auf die Zielgruppe", so **Rüdiger Schmiers**, Leiter Gesundheit und CarePoint. Eine klare Strategie heiße oft "Nein!" zu sagen, denn Angebote von externen Dienstleistern überschwemmen die Unternehmen regelrecht. Jetzt hat die Zurich eine auf die nächsten fünf Jahre ausgelegte BGM-Strategie mit nur zwei Themen: "Bewegung" und "Konzentration während der Arbeitszeit".

Zielgruppe sind vor allem Beschäftigte in der goldenen Mitte zwischen gesundheitsbewussten Mitarbeitern und solchen, die nicht von der Couch zu bekommen sind. Aktuell läuft eine Aktion mit individuellem Bewegungscoaching.



Rüdiger Schmiers Leiter Zurich Gesundheit und Zurich CarePoint, Zurich Gruppe Deutschland



"Äußerst interessant, vor allem mit der zufälligen Zuordnung zu den einzelnen Sessions. Hätte noch eine Viertelstunde länger sein können. Super!"

2

"War klasse sich mit den Kollegen zu vernetzen – das hat durch die Pandemie wirklich gefehlt!"

Ganzheitliche Gesundheitsförderung

Über den Weg der Munich Re in den letzten fünf Jahren von einem analogen Bewegungskonzept zu einem hybriden ganzheitlichen Gesundheitsförderungskonzept berichteten Frank Drees, leitender Betriebsarzt, Carsten Dannenberg, Sicherheitsingenieur, und Christoph von Oldershausen, Geschäftsführer von Movement 24. 2020 rückte corona-bedingt "Go Digital" ins Zentrum. 2021 stand "Wellbeing @ Munich RE" mit den vier Säulen Stoffwechsel, Herzkreislauf, Bewegungsapparat und Entschleunigung auf der Agenda. Beispielsweise wird seit diesem Sommer in Zusammenarbeit mit dem Caterer "Brainfood" in der Kantine serviert. Alle Maßnahmen wurden einem kontinuierlichen Qualitätscheck mit sehr guten Ergebnissen unterzogen.



Carsten Dannenberg Sicherheitsingenieur, Munich Re



Dr. med. Frank Drees Leitender Betriebsarzt, Munich Re



Christoph von Oldershausen Geschäftsführer, Movement 24

Empirie trifft BGM-Praxis

Was hat die W&W in der Pandemie gemacht? Darüber berichteten **Antje Dehnert** und **Daniela Ruf** aus dem Konzernpersonal Grundsatz. Highlights waren die wöchentliche, virtuelle und bewegte Pause, ein Schritt-Wettbewerb und ein Adventskalender mit Spaßfaktoren wie Weihnachtsrätsel, Maultaschen to go und einem Buchtipp von der Personalchefin.

In 2021 fragte die W&W mit einer Online-Befragung ihre Beschäftigten, was das Homeoffice eigentlich mit ihnen gemacht hat. Ergebnis: Weniger Bewegung, weniger Pausen, mehr Einsamkeit. Hier setzt das BGM der W&W an. In der Zukunft wird es virtuelle, hybride und vor Ort Maßnahmen geben. So soll es Lachyoga in hybriden Meetings geben. Schulungen vor allem zu sensiblen Themen und mit Vernetzungsgedanken sowie Gesundheitskurse sollen wieder vor Ort stattfinden.



Antje Dehnert Konzernpersonal Grundsatz, Wüstenrot & Württembergische AG



Daniela Ruf Konzernpersonal Grundsatz, Wüstenrot & Württembergische AG

Gefährdungsbeurteilung

Christoph Stein von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) stellte die Software GEDOKU vor. Das Online-Tool unterstützt Unternehmen bei der digitalen Erstellung und Dokumentation von passgenauen Gefährdungsbeurteilungen. Alle bisher erschienenen Gefährdungskataloge der VBG mit entsprechenden Schutzmaßnahmen sind in GEDOKU enthalten. Eine Lücke in GEDOKU, die zukünftig geschlossen werden soll, ist das Mobile Arbeiten.



Christoph Stein Leitung Arbeitssicherheit, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)





Julia Blank und Dr. Michael Gold

Evidenzbasiertes BGM mit echtem Management

Die Gesundheitsstrategie muss in die DNA eines Unternehmens übergehen, so **Berthold Schröder**, leitender Betriebsarzt der Allianz. Das funktioniert mit einer strategischen Verankerung in den Unternehmenszielen und Kulturarbeit. Wichtige Maßnahmen der Allianz für eine gesunde Kultur:

- > Klares Commitment der Geschäftsleitung
- Regelmäßiges Messen des Fortschrittes der Gesundheitsstrategie mit einem eigens entwickelten Gesundheits- und Kulturindex und gegebenenfalls Nachsteuern
- Anreize für gesundes Verhalten der Beschäftigten
- Angebote zu Gesundheit sowie Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben über eine Plattform im Intranet (beispielweise Sozialberatung, Online-Coaching, Meetingetikette)



Dr. Berthold Schröder Leiter des Bereichs Gesundheit, Allianz Deutschland AG



Dr. Michael Gold, Geschäftsführer Julia Blank, Referentin	AGV Versicherungen	Moderation
Rüdiger Schmiers, Leiter Zurich Gesundheit und Zurich CarePoint	Zurich Gruppe Deutschland	Typische Fehler im BGM
Dr. med. Frank Drees, leitender Betriebsarzt Carsten Dannenberg, Sicherheitsingenieur Christoph von Oldershausen, Geschäftsführer	Munich Re Munich Re Movement 24 GmbH	Ganzheitliche Gesundheitsförderung
Antje Dehnert und Daniela Ruf, Konzernpersonal Grundsatz	Wüstenrot & Württembergische AG	Empirie trifft BGM-Praxis
Christoph Stein, Leitung Arbeitssicherheit	Verwaltungs- Berufsgenossenschaft (VBG)	Gefährdungsbeurteilung
Dr. Berthold Schröder, Leiter des Bereichs Gesundheit	Allianz Deutschland AG	Evidenzbasiertes BGM mit echtem Management

Hier finden Sie ein paar Impressionen zur Tagung:



JAHRESAUFTAKTVERANSTALTUNG

Die schöne neue Arbeitswelt



Dr. Sebastian Hopfner

Zum 22. Mal hat der AGV im Januar die Personalreferenten und Personalleiter der Branche zu einer Jahresauftaktveranstaltung eingeladen. Mehr als 300 Personen nahmen teil. Sebastian Hopfner, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des AGV, moderierte das auf dreieinhalb Stunden komprimierte Event, das pandemiebedingt zum zweiten Mal virtuell stattfand. Die Referentinnen und Referenten des Arbeitgeberverbandes sowie die Geschäftsführer Michael Gold und Betina Kirsch beleuchteten vor allem die Entwicklung der Mobilarbeit und den Einzug der Digitalisierung in HR-Prozesse.

"Zwei Jahre auf Entdeckungsreise" Arbeitsrecht während Corona

Seit fast zwei Jahren kämpfen sich die Personalabteilungen durch den Regelungsdschungel der einzelnen Infektionsschutzgesetze. Mitte Januar des neuen Jahres kam es schon wieder zu einer weiteren spontanen Änderung der Rechtslage, um der laufenden Omikron-Entwicklung Herr zu werden. So wurde der Genesenenstatus von sechs Monaten auf 90 Tage reduziert und beim Vakzin von Johnson&Johnson wurde eine



zusätzliche zweite Impfdosis nötig, um den vollständigen Impfstatus zu erhalten. Für die Frage, ob ein gültiger Impfstatus vorliegt, sollte künftig auch die Anzahl der Boosterimpfungen sowie die Einhaltung

der vorgeschriebenen Intervallzeiten entscheidend sein. Konkrete Vorgaben sollte das RKI und das PEI auf seiner Internetseite veröffentlichen. Geschehen ist das aber bis heute nicht. Vielmehr gibt es jetzt die Rolle rückwärts. Nach heftiger Kritik am Vorgehen des RKI wurde beschlossen, die Kriterien für die Gültigkeit des Impf- und Genesenenstatus künftig wieder im Verordnungsweg festzulegen.

Für Arbeitgeber hat das ständige Hin und Her erhebliche Folgen bei der Umsetzung der 3G-Kontrollen im Betrieb. Denn von heute auf morgen mussten sämtliche bereits hinterlegten Nachweise überprüft werden.

Auf eine Übergangsregelung oder gar Vertrauensschutz hinsichtlich von Altfällen konnten die Arbeitgeber leider nicht bauen. Alle Mitarbeiter sind darüber zu informieren, dass diejenigen, deren G-Status wegen der obigen Änderungen entfällt, diesen erneut nachweisen müssen, nötigenfalls über eine tägliche Testung.



Tobias Hohenadl

"Digital – ganz normal?" Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung von HR-Prozessen

Die Digitalität der Personalabteilungen bestimmt sich nach den technischen Möglichkeiten und den rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Digitalisierung im HR-Bereich. Angesichts des zivilrechtlichen Grundsatzes der Privatautonomie und des damit einhergehenden Grundsatzes der Formfreiheit von Verträgen ist die Digitalisierung der Unterschriftsprozesse gerade im arbeitsrechtlichen Zusammenhang in der überwiegenden Zahl der Anwendungen bereits möglich. Erklärungen können in digitaler Form durch



Verwendung der technisch wenig aufwändigen einfachen elektronischen Signatur abgegeben werden.

Soweit das deutsche Recht die Schriftform verlangt, kann diese in der Regel durch die qualifizierte elektronische Signatur ersetzt werden. Während für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Kündigung oder Aufhebungsvertrag ausdrücklich die strenge Schriftform vorausgesetzt wird, ist die Rechtslage für die schriftlich zu vereinbarende Befristungsabrede bei Zeitverträgen noch immer ungeklärt.

Angesichts der gesetzlichen Fiktion eines unbefristeten Vertrages bei einer unwirksamen Befristung sollte aber bis zu einer höchstrichterlichen Klärung der Frage bei der Befristungsabrede auf eine Ersetzung der Schriftform durch ihr digitales Pendant weiterhin verzichtet werden.

Kerstin Römelt

"Der schöne Schein" Praxisfragen zur Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Dr. Benjamin Heider



Der "gelbe Schein", die gute alte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, ist bald Geschichte, weil er seit diesem Jahr durch die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) ersetzt wird. Die damit verbundenen Rechtsfragen sind gerade in Zeiten der Digitalisierung aktuell wie nie. Zu beachten sind die Sonderregeln des Gemeinsamen Bundesausschusses zu telefonischer Krankschreibung und Videosprechstunde.

Zum Beweiswert der AUB sind zahlreiche Urteile ergangen, zum Beispiel die erst jüngst vom Bundesarbeitsgericht (BAG) zurückgewiesene Klage auf Entgeltfortzahlung in der Fallkonstellation, in der der Zeitraum der Eigenkündigungsfrist der Klägerin und der AUB auf den Tag identisch waren.

Bei einem konkreten Verdacht auf betrügerisches Erschleichen von Entgeltfortzahlung darf der Arbeitgeber einen Detektiv einschalten (der Datenschutz steht dem nicht entgegen); der Arbeitgeber kann sogar Kostenerstattung verlangen. Ohne ausreichende Verdachtsmomente drohen allerdings ein Verwertungsverbot und Schadensersatz wegen Verletzung von Persönlichkeitsrechten.

"Was sagt das Arbeitsrecht? Was macht die Praxis?"

Zum 19. März endet voraussichtlich das "Dauer-Homeoffice" nach Infektionsschutzgesetz. Wie wird dann das New Normal in der Versicherungsbranche aussehen? Dazu wurden die Personalleiter der Branche im Januar 2022 im Rahmen einer Erhebung befragt:



Fast alle Unternehmen erlauben ihren Mitarbeitern zwei oder mehr Tage Mobilarbeit pro Woche. Bei knapp 50 Prozent der Häuser kann mehr mobil als im Office gearbeitet werden, d. h. die Mobilarbeitsquote ist höher als 50 Prozent. Bei 14 Prozent der Häuser kann sogar mobil aus dem Ausland gearbeitet werden – vorwiegend aus der Europäischen Union. Knapp 10 Prozent wollen nachziehen. Der gute Wille ist bei allen Häusern da – wäre da bloß nicht das komplexe Steuerrecht, das eine Umsetzung von mobiler Arbeit im Ausland so schwierig macht.

Julia Blank und Betina Kirsch 75 Prozent der Unternehmen praktizieren vor dem Hintergrund der Zunahme mobiler Arbeit Desksharing. 80 Prozent dieser Unternehmen nutzen sogenannte Homebases, d. h. Teams, Abteilungen oder Projektgruppen werden einem bestimmten Bereich fest zugeordnet. Neben den Standardflächen – wie Meetingräume oder Räume für Projektarbeit – beinhalten die Raumkonzepte der Häuser regelmäßig moderne, funktionale Bereiche wie Telefonboxen, Ruheräume, Coffee-Corners sowie Kreativräume.

Wie arbeitet man künftig in einer hybriden Organisation mit den anderen Beschäftigten zusammen? Diese Frage beschäftigt die Praktiker. Werden Präsenzmeetings, hybride Meetings oder rein digitale Meetings dominieren? Teammeetings und Abteilungsbesprechungen werden bei 40 Prozent der Unternehmen grundsätzlich in hybridem Format stattfinden, bei jeweils 30 Prozent der Häuser überwiegend in Präsenz beziehungsweise virtuell. Führungskräftemeetings sollen bei der Hälfte der Unternehmen vor allem in Präsenz durchgeführt werden.



Dr. Michael Gold

"Safety first – Gefährdungsbeurteilung bei Mobilarbeit"

Mobilarbeit findet aktuell häufig im Homeoffice statt. Darüber hinaus kann in der Bahn, im Flugzeug oder im Hotel mobil gearbeitet werden. Ein besonderes Augenmerk bei der Gefährdungsbeurteilung Mobilarbeit liegt auf den technisch-organisatorischen Voraussetzungen. Die Ausstattung mit geeigneter Hard- und Software hängt dabei von der Arbeitsaufgabe und den daraus resultierenden Anforderungen ab. Beispielsweise kann eine kurze Mail via Smartphone beantwortet werden, während eine umfängliche Schadenregulierung am Smartphone nicht sinnvoll erscheint. Hinweise und Tipps finden sich in der VBG-Info "Mobil arbeiten mit Notebook & Co".

Bei der Beurteilung der räumlich-organisatorischen Voraussetzungen sind Häufigkeit und Dauer der Mobilarbeit entscheidend. Gelegentliche beziehungsweise regelmäßige Mobilarbeit im Homeoffice bedeuten unterschiedliche Anforderungen an Mobiliar (Tisch, Stuhl etc.) und



Arbeitsumgebung (Klima, Beleuchtung, Lärm etc.) – alles Beurteilungsaspekte, die es auch bei der Arbeit im Büro zu beachten gilt.

Wie wird die Gefährdungsbeurteilung in der Praxis durchgeführt? Fragebögen und Checklisten sind praxisnahe Lösungen, die mit einer Fotodokumentation ergänzt werden können. In Ausnahmefällen kann eine Begehung des Homeoffice als letzte Option angezeigt sein. Vertrauen und Selbstverantwortung spielen bei Mobilarbeit aufgrund der räumlichen Distanz eine besondere Rolle. Ungeachtet dessen können Wirksamkeitskontrollen beispielsweise durch routinemäßige Stichproben oder anlassbezogene Überprüfungen nötig sein.

PERSONALLEITERTAGUNG AUSSENDIENST

Innovationstransfer und Nachhaltigkeit im Vertrieb – Zweiklang im Einklang

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in der gesellschaftlichen Debatte omnipräsent. Europa fordert von Versicherungsunternehmen in diesem Zusammenhang, die sogenannten "ESG-Kriterien" – Environmental, Social und Governance – bei Investmententscheidungen zu berücksichtigen.

Wie der Versicherungsvertrieb das Thema Nachhaltigkeit praktisch leben kann und ob es sich dabei um einen unumkehrbaren Megatrend handelt, wurde beim diesjährigen AGV-Treffen der Führungskräfte des Vertriebs und der Vertriebsunterstützung in Hamburg diskutiert. Geleitet wurde die Tagung von Ralf Berndt, Vertriebsvorstand der Stuttgarter.

Innovationstransfer und Nachhaltigkeit im Vertrieb

Die Talkrunde war sich einig: Aus dem Markt heraus wird immer deutlicher, dass Kunden beim Abschluss einer Versicherung immer stärker auf Nachhaltigkeit achten. Der rein renditeorientierte Anleger ist eine aussterbende Spezies. Für Vermittler wird also immer entscheidender, mit glaubwürdigen und authentischen Angeboten überzeugen zu können. Wichtig: Der Greenwashing-Verdacht darf nicht befeuert werden. Ein grüner Farbtupfer auf einem Produktangebot oder das Retten des Amazonas für einen Euro kauft die gut informierte Klimageneration nicht ab. Kunden, die ihr Versicherungsportfolio und ihre Zukunftsvorsorge auf nachhaltige Beine stellen wollen, verlangen maximale Transparenz und aufrichtiges Storytelling.

Martin Pieper

Vertrauensmann der Itzehoer Versicherungen

Andreas Wietholz

Geschäftsführer, framtid Finanz- und Versicherungsmakler GmbH

Torsten Uhlig

Mitglied des Vorstandes, SIGNAL IDUNA Gruppe

Ralf Berndt

Tagungsleiter, Mitglied des Vorstandes, Stuttgarter Versicherungen







Ein gutes Beispiel in der Praxis ist das Projekt "bessergrün" von INTER, Itzehoer und NV-Versicherungen. Mit dem Abschluss einer Kfz-Versicherung kann man einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Jeder Kfz-Vertrag mit bessergrün-Option trägt zu einer wirklich nachhaltigen Aufforstung in Schleswig-Holstein bei. Das Ergebnis ist für jeden Kunden sichtbar.

Insgesamt wurden in der Nähe von Aukrug bisher nicht nur 46 000 Bäume gepflanzt, sondern auch nachhaltig gepflegt!

2016 startete die SIGNAL IDUNA das Transformationsprogramm "Vision 2023". Ziel war die absolute "Service-Exzellenz" gegenüber dem Kunden sowie eine neue Unternehmenskultur durch agile Arbeitsmethoden. Etwa 250 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen wurden von ihren bisherigen Aufgaben entbunden. Am Ende fanden sich rund tausend Kollegen in tausend neuen Aufgaben. Sie denken seither in Squads, Tribes und Chaptern.

Der einst ausgerufene Strategieplan zeigt inzwischen auch wirtschaftliche Erfolge: Die Beitragseinnahmen sind 2020 – trotz Corona – erstmals in der Unternehmensgeschichte auf über sechs Milliarden Euro gestiegen.

Torsten Uhlig Mitglied des Vorstandes, SIGNAL IDUNA Gruppe



Versicherung 2030: Vorwärts bei Gegenwind



Dr. Dietmar KottmanPartner von Oliver Wyman

Die Rahmenbedingungen werden sich in der Versicherungswirtschaft bis 2030 grundlegend ändern, und zwar weit über die aktuell diskutierten Themen hinaus. Das zeigt die Studie "Versicherungen 2030". Drei Aufgaben werden dabei die größte Rolle spielen:

- odie unterschätzte Wucht der Demografiewelle
- odie neuen Regeln der Plattformökonomie
- odie ungewisse Zukunft der Vorsorgesysteme

Der Versicherungsvertrieb muss vor allem im Blick behalten, dass bis 2030 Plattformen über 60 Prozent des gesamten Neugeschäfts im ungebundenen Vertrieb kontrollieren. Wo Anbieter anderer Branchen Versicherungen als eigenen Service anbieten, könnten Versicherungsunternehmen aus einzelnen Produktfeldern verdrängt und zum reinen Anbieter von Versicherungstechnik reduziert werden.

Die Versicherer befinden sich damit in einem Wettlauf um die Position als bester Partner und Produktanbieter. Erfolgreich Kurs Richtung 2030 zu nehmen, heißt: Transformationen mit allen organisatorischen und kulturellen Veränderungen aktiv gestalten.





Versicherungsvertrieb – Ein attraktiver Job für Frauen?

Die Notwendigkeit, mehr Frauen für den Versicherungsvertrieb zu gewinnen, ist mittlerweile allen Unternehmen bewusst. Die Vorteile diverser Vertriebseinheiten spiegeln sich auch in den Vertriebsergebnissen positiv wider. Dennoch besteht weiterhin akuter Handlungsbedarf. Warum ist das so?

- Jahr um Jahr rangiert das "Berufsfernbild" des Versicherungsvermittlers unter den unbeliebtesten in Deutschland.
- Für viele Frauen sind Vertriebsveranstaltungen tendenziell abschreckend.
- Veraltete Rollenbilder und Vorurteile Stichwort: Risikoaffinität von Frauen – existieren weiter.

Julia Palte Generalbevollmächtigte, Concordia Versicherungen

Annabel Janascheck
Trainee VGH Versicherungen

Kathrin Lohmanns Hauptvertreterin Allianz

Dr. Katharina Höhn Geschäftsführendes Vorstandsmitglied BWV

im Gespräch mit Cristián Gálvez

Die Talkrunde betrieb aber nicht nur Ursachenforschung, sondern entwickelte vielschichtige Lösungsansätze. So muss es künftig gelingen, die Ausbildung im Außendienst individueller und flexibler zu gestalten. Versicherungsvertrieb im digitalen Zeitalter heißt: Selbstbestimmtes Arbeiten, ohne auf Familienplanung zu verzichten. Das gilt es herauszustellen! Und: Weibliche Role Models – vor allem in der Ausschließlichkeit – gehören ins Rampenlicht!

Mut zur Haltung

Wie findet die Versicherungsbranche in Zeiten permanenten Wandels den Mut für wirklich neue Wege? Überraschende Antworten liefern Mythen vergangener Tage und Hollywood-Blockbuster. Denn Heldengeschichten sind Transformationsgeschichten, Helden zeigen Mut zur Haltung. Hinter den Erfolgsgeschichten verbergen sich die immer gleichen psychologischen Muster für Aufbruch, Motivation und Veränderung.

Mut für neue Wege braucht eben sehr viel mehr als nur Wissenstransfer und ein paar neue Skills. So zeigen neurowissenschaftliche Erkenntnisse, wie das menschliche Bedürfnis nach Sicherheit, Selbstwert und Bindung für die Motivation in Zeiten der Veränderung genutzt



Cristián GálvezMotivationsredner,
Coach und Autor

werden kann. Nicht zu vernachlässigen ist die Fähigkeit zum Humor, der vor allem in disruptiven Zeiten eine gewisse Leichtigkeit erhält. Nur mit Haltung in der Führung wird der Mutmuskel für Neues gestärkt.

PERSONALLEITERTAGUNGEN INNENDIENST

Agiles Führen im "New Normal" – ein Drahtseilakt für Führungskräfte?

2021 fand die AGV-Personalleitertagung Innendienst in einem vollkommen neuen Format statt: 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen virtuell zusammen, um sich über die Veränderungen der Arbeitswelt und der Führungsstrukturen im "New Normal" auszutauschen.

Raus aus der Komfortzone, rein in die Barcamps

Ebenfalls eine Premiere war der interaktive Teil der Tagung: die virtuellen Barcamps, moderiert und begleitet von Kathrin Falkenstein (LV von 1871). Hier hatten die Teilnehmer erstmals die Möglichkeit, inhaltlich Einfluss auf die Tagung zu nehmen. Charakteristisch für Barcamps ist, dass sich aus dem Teilnehmerkreis spontan Themen finden, die dann anhand der Teilnehmerinteressen in spontan gebildeten Kleingruppen diskutiert werden. Auf diese Weise haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Prozesse oder Fragen, die sie tagesaktuell "auf dem Tisch haben", einzubringen und mit anderen Personalleitern zu diskutieren.

DIE BARCAMPS WURDEN ZU DEN FOLGENDEN THEMEN GEBILDET:

- Changeland extended Moderation: Michael Fleischmann, metafinanz
- Digitale Kommunikation im HR-Bereich Kathrin Schaffner, NÜRNBERGER Versicherung
- Agile Zusammenarbeit und Mitbestimmung Miriam Stein/Verena Richter, R+V
- Mobiles Arbeiten im Homeoffice Chance oder Risiko Tobias Vögele/Thomas Kistenmacher, SIGNAL IDUNA Gruppe
- Hybride Zusammenarbeit Thomas Krüer, LV von 1871

Bei der Auswahl der Barcamps durch die Teilnehmer wurde schnell klar, dass das Thema **Hybride Zusammenarbeit** die Branche derzeit sehr beschäftigt. Es wurde deutlich, dass es für die hybride Zusammenarbeit sehr auf die technische Ausstattung und die Zahl der Teilnehmer ankommt und dass die Qualität eines virtuellen Meetings oftmals von der Moderation abhängt.

Changeland metafinanz – Machen ist wie Wollen, nur krasser

Neben den Barcamps berichtete Michael Fleischmann, ehemalige Führungskraft der metafinanz, von seinen ganz persönlichen Erfahrungen mit der Modernisierung von Unternehmensstrukturen. Die metafinanz sei früher eine streng hierarchisch strukturierte Organisation gewesen. Heute sei sie ein Paradebeispiel für ein agiles und modernes Unternehmen. "Ein solcher Wandel funktioniert jedoch nur mit tabula rasa", so Fleischmann. Bei der metafinanz seien ganze Führungsebenen "entmachtet", sämtliche hierarchische Strukturen aufgebrochen und neu sortiert worden. Dabei sei eine Struktur herausgekommen, in der sämtliche Geschäftsfelder der metafinanz durch agile Teams betreut werden, die hierarchisch praktisch alle auf einer Ebene stehen. Führungskräfte gebe es fast nur noch für disziplinarische Fragen und Compliance.

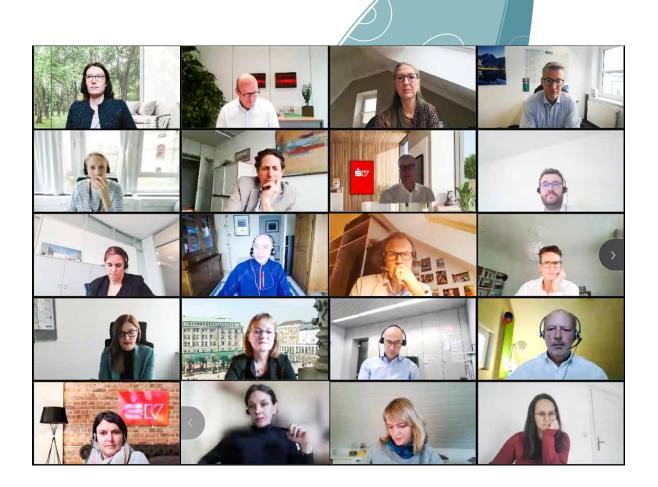
Auch für Fleischmann selbst war dieser Prozess zunächst befremdlich. Heute steht er jedoch vollkommen hinter der neuen Struktur seines Unternehmers.



Walter Bockshecker
Tagungsleiter,
Mitglied der Vorstände,
NÜRNBERGER
Versicherung

Und zum Abschluss ein Glas Wein...

Den kulinarischen Ausklang fand die Tagung im Rahmen einer virtuellen Weinprobe. Zu diesem Zwecke wurde den Teilnehmern vorab ein Paket zugeschickt, das drei verschiedene Weine aus Franken enthielt. Diese wurden dann in der Weinprobe gemeinsam verköstigt. Neben vielen interessanten Fakten zu den einzelnen Weinen nahmen Artur Steinmann, der Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes, und die amtierende fränkische Weinkönigin Carolin Meyer die Teilnehmer mit auf eine kleine virtuelle Reise durch die verschiedenen fränkischen Weinsorten und Anbaugebiete.



Change of Mindset – "New Normal" fängt im Kopf an

Schon Mitte der 90er sagte Henry Ford II, ehemaliger Präsident der Ford Motor Company und eine Koryphäe in Sachen Veränderung: "Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist."

Veränderung bedeutet Mut. Veränderung bedeutet Risiko. Aber nur Veränderung bringt Fortschritt.

Zwei Jahre Pandemie haben auch die Arbeitswelt nachhaltig verändert: Wo einst Gehalt, gesicherte Strukturen und berechenbare Aufstiegschancen ein Must-have der Unternehmen waren sind heute Flexibilität und Freiheit die neue Priorität der Mitarbeiter und Bewerber.

Change of Mindset – "New Normal" fängt im Kopf an. Unter dieser Überschrift trafen sich die Personalverantwortlichen der Versicherungsbranche dieses Jahr auf den Personalleitertagungen Innendienst, um sich über neue Führungsstrukturen, flexible Arbeitsmodelle und offene Raumkonzepte auszutauschen.

Wie kann eine Produktivitätssteigerung oder ein "Mehr an Commitment" durch meine Mitarbeiter erreicht werden? Wie führe ich meine Mitarbeiter "aus der Distanz"? Wie kann trotz hoher Homeoffice-Rate eine Identifikation mit dem Unternehmen sichergestellt werden? Wie fördere ich den informellen, aber sehr effizienten Austausch meiner Mitarbeiter auch ohne regelmäßige Anwesenheiten? Diese Fragen und mehr griff Dr. Hannah Schade, Sozialpsychologin am Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, im Rahmen ihres Vortrags auf.

Aber nicht nur die Erwartungen und Prioritäten im laufenden Arbeitsverhältnis haben sich verändert. Bereits im Bewerbungsverfahren zeichnet sich ab, dass der potenzielle künftige Mitarbeiter andere Prioritäten und Wünsche bei seinem künftigen Arbeitgeber platziert als noch vor ein paar Jahren. Auch dieser Change wurde auf den Tagungen thematisiert: Dr. Thomas Bittner, Geschäftsführer der Organomics GmbH, gab den Teilnehmern erste Einblicke in die aktuelle Studie "Talents for Insurance". Hier wurden diverse Zielgruppen (Schüler, Studenten/Absolventen, junge und erfahrene Akademiker sowie Berufstätige ohne

Studium von 16 bis 45 Jahren) gefragt, wie sie Versicherer allgemein als Arbeitgeber wahrnehmen, was sie vom idealen Arbeitgeber erwarten und was die Versicherer tun können, um attraktiver für Talente zu werden. Anschließend hatten die Tagungsteilnehmer die Möglichkeit, sich im Rahmen von begleiteten, individuellen Workshops interaktiv über die gewonnenen Erkenntnisse auszutauschen.



AUSTAUSCH IN INDIVIDUELLEN WORKSHOPS





Zudem berichtete Jens Lauber, Leiter Personal & Transformation Konzern Versicherungskammer Bayern, über den Entstehungsprozess und die Implementierung von "Smart Working" bei der Versicherungskammer. Als einer der ersten öffentlichen Versicherungskonzerne hat die Unternehmensgruppe bereits einen "Smart Working"-Prozess implementiert. "Smart Working" steht für eine Transformation in der Arbeitskultur und ist nach den vier Konzerndimensionen Effizienz, Ertragskraft sowie der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit ausgerichtet.



"Smart Working"mit seinen kundenzentrierten Arbeits- und Führungsmodellen soll den Anforderungen einer zunehmend komplexer werdenden Arbeitswelt gerecht werden.

Abgerundet wurden die Tagungen durch ein exklusives Abendessen bzw. eine virtuelle Weinprobe, für die den Teilnehmern die zu verköstigenden Weine sowie ein dazu passender Snack vorab zugesandt wurden.

Aufgrund der immer noch andauernden Pandemiesituation in Deutschland wurde das Format unserer Tagungen aus dem letzten Jahr beibehalten. Wir haben daher auch in diesem Jahr eine Präsenzveranstaltung und eine virtuelle Veranstaltung angeboten. In Präsenz fand diese am 30. und 31. Mai in Frankfurt am Main statt, eine virtuelle folgte am 23. Juni.



Ulrich SchumacherTagungsleiter und ehemaliges
AGV-Vorstandsmitglied

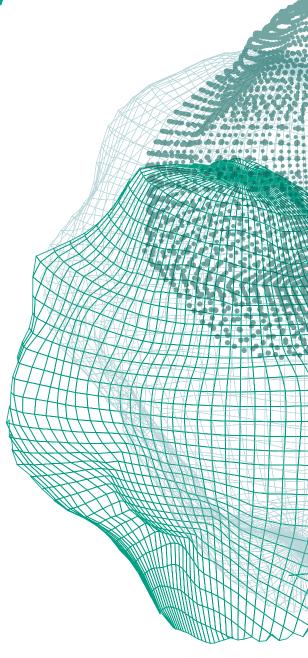
VERÄNDERUNG BEDEUTET MUT.
VERÄNDERUNG BEDEUTET RISIKO.
ABER NUR VERÄNDERUNG
BRINGT FORTSCHRITT.

VBG-FORUM FINANZDIENSTLEISTER 2021

Digitalisierung der Arbeitswelt/ Arbeiten 4.0

Das Leuchtturmprojekt "Mitdenken 4.0 – Neue Präventionsansätze für Arbeitsprozesse in der Büro- und Wissensarbeit" wurde vor fünf Jahren von der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) gemeinsam mit dem AGV, der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) ins Leben gerufen. Ziel des Sozialpartnerprojektes ist, die Gesundheit und Motivation der Beschäftigten in der Arbeitswelt 4.0 unter gleichzeitiger Berücksichtigung der betrieblichen Bedürfnisse und Notwendigkeiten bestmöglich zu fördern. Es werden konkrete Handlungsempfehlungen für die Prävention in der betrieblichen Praxis entwickelt. Basis sind stets aktuelle Forschungsergebnisse. Das jährliche Forum "Finanzdienstleister" wird genutzt, um der Öffentlichkeit die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung vorzustellen.

Im Rahmen des fünften Forums "Dynamik in der Arbeitswelt steuern und gestalten!" wurde der Wandel in der Arbeitssituation der Beschäftigten nach über einem Jahr Pandemie diskutiert. Erneut wurde die Vorreiterrolle der Initiative mehr als deutlich. Das Projekt mit den Schwerpunktthemen Homeoffice, Agiles Arbeiten, Führen über Ziele und erweiterte Erreichbarkeit ist heute – corona-bedingt – aktueller denn je.

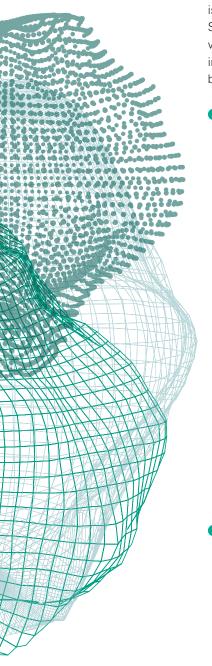


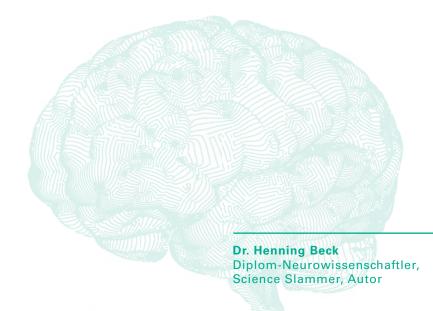
Hybrides Arbeiten ist Musik der Zukunft

Herzstück des Forums "Finanzdienstleister" ist traditionell die Diskussionsrunde mit den Spitzen der Tarifvertragsparteien. Diskutiert wurde über die rasante Veränderungsdynamik in der Arbeitswelt und die sich daraus ergebenden Optionen für die Tarifvertragsparteien.

- AGV-Vorsitzender Andreas Eurich betonte die stabile Entwicklung der Beschäftigung in der Versicherungswirtschaft. "Durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder konnten Arbeitsplätze erhalten werden", so Eurich. Um den digitalen Wandel gut und erfolgreich managen zu können, müssten die Beschäftigten digital fortgebildet werden. Das Beitragswachstum während der Pandemie basiere auf der erfolgreichen Umstellung des Vertriebs von direktem Kundenkontakt zu persönlicher, digitaler Beratung. Seine Überzeugung: Die Arbeitswelt der Beschäftigten sei in Zukunft hybrid. Der Tarifvertrag Mobiles Arbeiten aus 2019 schaffe einen guten Rahmen, mit dem alle Unternehmen der Branche umgehen könnten. "Wir brauchen Freiräume für die Gestaltung auf betrieblicher Ebene", so Eurich. Die Herausforderung sei, die Vorteile aus beiden Welten – Büro und Homeoffice - zu kombinieren.
- Sabine Schmittroth, Vorsitzende des AGV Banken und Vorstandsmitglied sowie Arbeitsdirektorin der Commerzbank, hob hervor, dass mobiles Arbeiten und Führung auf Distanz funktionieren würden, das habe das letzte Jahr gezeigt. Insbesondere wenn es schwierig werde, also bei kreativen Prozessen oder in kritischen Arbeitsphasen, bräuchte es allerdings den persönlichen Austausch

- als "soziales Schmiermittel". Sie plädiert für einen ausgewogenen Mix aus Präsenz im Büro und mobiler Arbeit mit Flexibilisierungsvorteilen für die Beschäftigten. Arbeitseffizienz, Produktivität und Genauigkeit der Beschäftigten seien wichtig für die Zukunftsfähigkeit des neuen Arbeitens.
- ver.di-Bundesvorstandsmitglied Christoph Schmitz zeigte sich sicher, dass sich die Beschäftigten hybride Arbeitsmöglichkeiten, einen finanziellen Ausgleich für die Nutzung des Stroms und der Internet- und Telefonverbindung sowie die Bereitstellung von technischer und ergonomischer Büroausstattung wünschten. Er warnte allerdings vor den Folgen der andauernden Krisensituation. Beschäftigte seien vielfältigen Belastungen ausgesetzt (z. B. Homeschooling). Er sehe die Gefahr der Entgrenzung der Arbeit im Homeoffice.







Brain the company

Der Neurowissenschaftler **Henning Beck** sprach über die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz (KI) und die Fähigkeiten des menschlichen Gehirns. KI sei Mustererkennung mit selbstlernenden Systemen. Sie nutze dabei Daten von gestern. Gute Ideen kämen allerdings nicht nur durch einen Blick in die Vergangenheit zustande. Vielmehr brauche es die menschliche Fähigkeit, Dinge in einen neuen Zusammenhang zu stellen, so Beck. Deshalb sei KI dem menschlichen Denken unterlegen.

Beck warf die Frage auf, welches Arbeitsumfeld Beschäftigte bräuchten, um neue Ideen zu entwickeln. Eine wichtige Voraussetzung sei die Kombination von bewussten Denkpausen, konzentriertem Arbeiten und dem Austausch mit Kollegen. Unterschiedliche Tätigkeiten sollten mit einem Raumwechsel kombiniert werden. Menschen würden die Freiheit suchen, Dinge auszuprobieren und zu testen, denn darauf sei das Gehirn ausgelegt. Es gehe darum, effektiv statt effizient zu denken. Die Möglichkeit, in neue Richtungen zu denken, sei dabei zentral.



Christoph Schmitz
Mitglied des
Bundesvorstandes
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Dr. Andreas Eurich Vorsitzender der Vorstände, Barmenia Versicherungen

Sabine Schmittroth Vorsitzende des AGV Banken, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektorin der Commerzbank

Anke Harnack Moderatorin

TRIPLE A - AGV ARBEITSRECHT AKTUELL

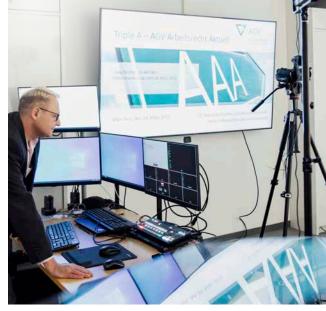
AGV setzt Triple A erfolgreich fort

Das zu Jahresanfang 2021 neu aufgelegte virtuelle Format wurde mit großem Zuspruch fortgeführt und ist nunmehr fester Bestandteil der Mitgliederinformation.

In den Folgeveranstaltungen wurden der Branche erneut aktuelle Themen für die tägliche Personalarbeit präsentiert. Wie immer hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich über den Chat einzubringen und mit den Referenten in Kontakt zu treten.

2021

Im Juni gab es ein **Update zu den neuen arbeitsschutz-**rechtlichen Vorgaben im Betrieb, ausgelöst durch erneute Änderungen der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung.
Aus Anlass eines relevanten Gerichtsurteils wurde im Juli das Thema der **Scheinselbständigkeit** aufgegriffen und die Auswirkungen auf die Assekuranz besprochen.
Im November fanden gleich zwei Veranstaltungen statt:
Zum einen gab es eine Online-Diskussion zur geplanten
Änderung des Infektionsschutzgesetzes und den damit einhergehenden Folgen für die Betriebe.
Zum anderen wurde der neue tarifliche Anspruch auf die Umwandlung der Mai-Sonderzahlung in Freizeit näher erläutert und Inhalt und Umsetzung für die Praxis greifbar gemacht.



2022

Im März machten die erneuten Änderungen des Infektionsschutzgesetzes und der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung, verbunden mit der notwendigen Aktualisierung betrieblicher Hygienekonzepte, eine weitere Veranstaltung notwendig.

Im Zuge der laufenden Tarifrunde wurde das Thema virtueller Arbeitskampf und Gewerkschaftswerbung vertieft und mit Beispielen aus der Rechtsprechung konkretisiert.

Übersicht der Veranstaltungen:

23.06.2021	Änderungen der Corona-ArbSchVO	Tobias Hohenadl
22.07.2021	Scheinselbständigkeit im Wandel	Dr. Benjamin Heider
22.11.2021	Novellierung Infektionsschutzgesetz	Betina Kirsch
30.11.2021	Umwandlung der tariflichen Mai-Sonderzahlung in Freizeit	Kerstin Römelt
24.03.2022	New Normal im Betrieb – Infektionsschutz ab dem 20. März 2022	Tobias Hohenadl
24.03.2022	Virtueller Arbeitskampf – Was geht, was geht nicht?	Dr. Benjamin Heider

INSPIRING FEMALE LEADERSHIP

Spaß an der Arbeit, das beste Ergebnis als Ziel und ein inspirierendes Umfeld als wichtigste Erfolgskomponenten

Ende März startete der AGV ein neues digitales Format, den Mentorinnen-Talk "Inspiring Female Leadership – 20 minutes with …." Betina Kirsch, Geschäftsführerin des AGV, und Julia Blank, Referentin beim AGV, sprechen bei dieser neuen Veranstaltungsreihe mit erfolgreichen Vorständinnen aus der Branche über ihren Karriereweg, über "lessons learnt", Resilienzstrategien und was sie bei einer Reise in die Vergangenheit ihrem "jüngeren Ich" raten würden. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen zu inspirieren und zu motivieren, ihre nächsten Schritte auf der Karriereleiter zu gehen.

Erste Interviewpartnerin war Ende März Ursula Clara Deschka, Mitglied des Vorstandes der ERGO Deutschland AG und neue Vorsitzende des AGV-Branchenbeirats "Frauen in Führung".

Ende Juni stellte sich Silke Sehm, Mitglied des Vorstandes der Hannover Rück SE, als zweite Top-Managerin den Fragen von Betina Kirsch und Julia Blank. Knapp 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten das offene Gespräch und stellten im Chat zahlreiche Fragen.

Die Hannover-Rück-Vorständin ist studierte Mathematikerin und verantwortet die Schaden-Rückversicherung in weiten Teilen Kontinentaleuropas und Afrikas. Darüber hinaus ist sie weltweit für die Geschäftsbereiche Advanced Solutions, Digital & Innovation, Insurance-Linked Securities, das Naturkatastrophengeschäft sowie Retrozessionen zuständig.

Eine herzliche Chefin, die ihr Team fordert und fördert

Silke Sehm, die ganz nach dem eigenen Unternehmensslogan "somewhat different" ist, begeisterte durch ihre
Herzlichkeit und Authentizität. Sie hat hohe Ansprüche
an sich selbst und auch an ihr Team. Wertschätzendes
Feedback in alle Richtungen sei ihr als Führungskraft sehr
wichtig. Feedback sei eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung und etwas rundum Positives.

Transparentes Arbeiten und Knowledge-Sharing

"Ich kann und will nicht politisch arbeiten", so Sehm. Sie sei gerne offen, transparent und teile ihr Wissen. So habe sie schon immer gearbeitet und das mit großem Erfolg. Das Miteinander sei ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur der Hannover Rück. Ihre Maxime sei immer, im Team gemeinsam das bestmögliche Ergebnis zu erarbeiten. Transparentes Arbeiten mit umfassendem Knowledge-Sharing sei für sie essentiell, anderenfalls könne man auch keine High Performance von seinem Team erwarten. Seit sie im Vorstand ist, habe sie ein Komitee eingeführt, das sich schwerpunktmäßig mit Knowledge-Sharing beschäftige.

Das Thema Politik im Unternehmen war auch im Chat sehr präsent. So merkte eine Teilnehmerin an: "Je weniger Politik, desto erfolgreicher ist das Unternehmen. Silos fallen weg, es steht das Unternehmenswohl im Vordergrund. Da muss die Reise hingehen!"



Die Aufzeichnung des Talks finden Sie auf der Homepage des AGV unter:



www.agv-vers.de/ifl

Über Vertrauen in die eigenen Skills, die Fähigkeit, Menschen zuzuhören, und keine Angst vor Neuem zu haben

Im Mentorinnen-Talk "Inspiring Female Leadership – 20 minutes with..." war Katharina Jessel zu Gast in der dritten virtuellen Talkrunde. Sie verantwortet seit Januar 2021 als Vorstandsmitglied den Vertrieb der Kranken- und Reiseversicherung im Konzern Versicherungskammer.

Ihre Karriere ist für Vorständinnen der Versicherungswirtschaft eher ungewöhnlich: Die studierte Kommunikationswirtin hat im Schnitt alle vier bis fünf Jahre den Arbeitgeber gewechselt, dabei zum Teil auch die Branche

Vor ihrem Sprung in den Vorstand leitete sie den Bankenvertrieb der Allianz Deutschland in allen drei Sparten (Leben-, Sach- und Krankenversicherungsgeschäft). Vertriebserfahrung sammelte die Sales-Expertin auch bei Telefónica und Bertelsmann.

und die Stadt.

Dos and Don'ts für die ersten sechs Monate in einer neuen Führungsrolle

"Listen, don't judge – das ist einer meiner wichtigsten Leitsätze, der mich durch meine Karriere in unterschiedlichen Unternehmen und Branchen begleitet hat", so Katharina Jessel. In den ersten sechs Wochen Kante und Profil zu zeigen, wie es die alte Managementschule empfiehlt, liege ihr sehr fern.

Es gehe in einer neuen Rolle erst einmal darum, zuzuhören, ein Verständnis für das Geschäft aufzubauen und nicht gleich in Schlussfolgerungen zu springen. Dabei seien zwei Punkte sehr wichtig: aktiv das Gespräch suchen und sich ganz genau mit den wichtigsten Zahlen auseinanderzusetzen. Parallel knüpfe sie von Beginn an ein Netzwerk im neuen Haus. "Ich habe gleich am Anfang die wichtigsten Keyplayer zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen,

um sie kennenzulernen, aber auch deren Einblicke wahrzunehmen. Das hilft mir, auch meine Vision zu entwickeln", erzählt sie.

Dann gehe es darum, einfach loszuschwimmen. Mit den ersten Veränderungen komme sie erst nach sechs bis acht Monaten um die Ecke.

Innerer Dialog vor beruflichen Veränderungen

In Sachen Jobwechsel, ob extern oder intern, gab Katharina Jessel den über 400 Teilnehmern mit auf den Weg, keine Angst vor Neuem zu haben. Sie habe sich immer gefragt, ob die Veränderung zu ihrer Entwicklung passe, sie weiterbringe und was das Worst-Case-Szenario in der neuen Position wäre. "Die Skills im eigenen Rucksack sind ein Fundament, auf das immer gezählt werden kann", ist sie sich sicher. Im Falle einer Fehlentscheidung könne ein neuer Weg eingeschlagen werden.



Wie Privatleben und eine so herausgehobene Position unter einen Hut gehen

Katharina Jessel macht neben ihrem Job mehrmals in der Woche Sport, hat zwei kleine Töchter und einen Mann, der als Start-up-Gründer beruflich eingespannt ist. Wie ist das zu schaffen als Paar? Die Vorständin gab offen zu, dass ihr Weg fordernd sei und sie oft Grenzbereiche der eigenen Kraft erreiche. Ihre Lebenssituation habe sich aus ihren beruflichen und privaten Zielen ergeben. Früh sei für sie klar gewesen, sie wolle beruflich viel mitgestalten und für ihre Kinder wirklich da sein.

Daraus leite sich ihre Lebenssituation ab. Sie habe keine Kinderbetreuung, um bis 21 Uhr arbeiten zu können, sondern mache in der Regel um 17 Uhr eine Pause und setze sich später wieder an die Arbeit. Neben dem eigenen Willen, dem richtigen Partner und einer guten Portion Resilienz seien effektives Zeitmanagement und -disziplin die Schlüsselfaktoren.

Die Aufzeichnung des Talks finden Sie auf der Homepage des AGV unter:



www.agv-vers.de/ifl

INSURWOMEN@NETWORKS

Let's get connected!

INSURWOMEN@NETWORKS – Join in & Share ist ein digitales Netzwerk engagierter Managerinnen aus der Versicherungswirtschaft. In unserem Netzwerk geht es darum, sich zu Next Leadership auszutauschen, einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen, die persönliche Community zu erweitern, sowie persönliche Erfahrungen zu teilen. Wichtig ist den Initiatorinnen, AGV-Geschäftsführerin Betina Kirsch und Julia Blank, Volkswirtin beim AGV, ein offener und inspirierender Austausch sowie

spannende Themen und Formate, die persönlichen Mehrwert bringen und einen AHA-Effekt hinterlassen. Susanne Justen, Leiterin Konzernrevision bei der AXA, unterstützt die beiden seit der Geburtsstunde des Projekts als Sparringpartnerin und Co-Moderatorin.

Am 9. März fand die Premiere dieses neuen Netzwerks statt. Knapp 200 Managerinnen aus der Versicherungswirtschaft waren beim Launch dabei.

LinkedIn: Ein Must- oder Nice-tohave für heutige Führungskräf-

te? Das war Thema des Kick-offs von INSURWOMEN@ NETWORKS. Das Thema wurde ganz bewusst gewählt: Denn nur wer digital sichtbar ist, findet statt – so auch der Bestseller von Netzwerkexpertin Tijen Onaran.

Eine Vorabumfrage im Teilnehmerinnenkreis hat ergeben: Gerade einmal 13 % der Befragten sind aktive Userinnen mit regelmäßigen Posts. Der Großteil der Teilnehmerinnen ist eher passiv und liest nur die Beiträge des eigenen Netzwerks. Hinter der Passivität steckt eine gewisse Zurückhaltung vor digitaler Sichtbarkeit sowie eine gewisse Unsicherheit zu welchen Themen gepostet werden soll. Weitere 35 % der Teilnehmerinnen sind kaum oder gar nicht auf LinkedIn aktiv. Der Hauptgrund ist Zeitmangel. Alle Nutzerinnen sehen LinkedIn vor allem als Inspirationsquelle für neue Ideen sowie das Knüpfen neuer Kontakte. 40 % der Teilnehmerinnen gaben jedoch auch an, von Selbstdarsteller-Posts und Sales-Anfragen genervt zu sein.



Join in & Share!



Personalbranding Expertin Christina Richter brachte es auf den Punkt: Jeder habe eine Personal Brand, unabhängig davon, ob sie aktiv gepflegt wird oder nicht. Eine durchdachte digitale Personal Brand gibt Menschen, die man nicht persönlich kennt, denen vielleicht der eigene Name zugerufen wurde, einen ersten Eindruck davon, wer man ist, was man macht und für welche Themen man steht.

Ein stimmiger LinkedIn Auftritt kann eine solche digitale Visitenkarte sein. Beim Entwickeln der eigenen Personal Brand helfe oft die Frage, was die eigene Keynote auf einer Konferenz wäre. Bei wenig Zeit für eigene Posts gelte die wichtige Algorithmus-Regel: Kommentieren beliebter Posts statt teilen. Das schaffe mehr Sichtbarkeit. Eine persönliche Story sei immer gut – aber kein Muss. Um eine Personal Brand nachhaltig aufzubauen sei Kontinuität der Schlüssel zum Erfolg. "If content is King, consistency is Queen", so Richter.

EILNEHM

NEUE VIRTUELLE VERANSTALTUNGSREIHE

AGV-StatistikTalk – Zahlen, Fakten, Stories

Am 28. März fand die Auftaktveranstaltung unserer neuen virtuellen Veranstaltungsreihe "AGV-StatistikTalk – Zahlen, Fakten, Stories" statt. Ziel des StatistikTalk ist es, ausgewählte Ergebnisse einem größeren Teilnehmerkreis zugänglich zu machen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern interaktiv zu diskutieren.

AGV-Geschäftsführerin Betina Kirsch und AGV-Referentin Simone Rehbronn erörterten mit den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Ergebnisse der Diversity Umfrage 2022 und die Fragen aus dem Chat.

Ergänzend berichtete ein Teilnehmer über den neuen Leitfaden zur gendergerechten Sprache aus seinem Haus. Die Umfrage bietet spannende Einblicke in das Diversity Management in der Versicherungsbranche und zahlreiche Benchmarks.

"Sehr schöne Kombination aus Zahlen und Impulsen aus der Praxis."

"Sie haben prägnant und fokussiert präsentiert und die Kommentare gut aufgegriffen."

Hybrides Arbeiten ist "Musik der Zukunft"

- Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen beschäftigt sich seit mehr als drei Jahren mit dem Thema Diversity.
- Als Grund wird am häufigsten die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, die zunehmend heterogene Gesellschaft bzw. Belegschaft sowie der Fachkräftemangel angegeben.
- Nonkrete Maßnahmen haben die Häuser vor allem in den Bereichen Gender Diversity, Generationengerechtigkeit sowie körperliche/geistige Einschränkungen umgesetzt.
- 35 % der Unternehmen haben eine Richtlinie oder eine Empfehlung zur Nutzung von gendergerechter Sprache. Die Hälfte steckt in der Planungsphase.



Betina Kirsch und Simone Rehbronn

WEITERBILDUNG IM ARBEITSRECHT MIT DER DVA

Die von AGV und DVA gemeinsam angebotenen Arbeitsrechtseminare standen auch 2021 ganz im Zeichen der Corona-Krise und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen. Da Präsenzveranstaltungen auch im zweiten Krisenjahr kaum möglich bzw. gewünscht waren, wurden die Schulungen in enger Abstimmung zwischen der DVA und den Referentinnen und Referenten des AGV auf online durchführbare Konzepte umgestellt. Vor diesem Hintergrund konnten neben 5 Präsenz-Schulungen auch 29 Online-Termine für Inhouse-Kunden umgesetzt werden.

Die Seminarreihe Arbeitsrecht für Personaler und Führungskräfte deckt mit insgesamt mehr als 20 Themen alle arbeitsrechtlich relevanten Gebiete in der Versicherungswirtschaft ab. Sämtliche arbeitsrechtlichen Seminare lassen sich sowohl klassisch als Präsenzveranstaltung wie auch ortsunabhängig in Form von Online-Seminaren umsetzen.

Die Referenten des AGV sind mit sämtlichen Fragestellungen des Personalbereichs der Versicherungswirtschaft bestens vertraut. Die Veranstaltungen werden ausschließlich für Beschäftigte in Personalabteilungen und für Führungskräfte von Versicherungsgesellschaften entwickelt. Dies bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu branchentypischen Personalthemen.

Die sozialpolitischen Seminare der DVA richten sich an Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte sowie Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Neugewählte und erfahrene Interessenvertreter können aus dem mehrstufig konzipierten Seminarprogramm zwischen Einführungsveranstaltungen sowie Update-Seminaren wählen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in der Seminarreihe insbesondere Know-How und Kompetenzen zur aktiven Gesprächs- und Verhandlungsführung, Mitgestaltung von betrieblichen Vorgängen sowie zur Beantwortung von Rechtsfragen im Tagesgeschäft.

WEITERBILDUNG FÜR

- Betriebsräte
- Jugend- und Auszubildendenvertreter
- Führungskräfte
- Mitarbeiter in Personalabteilungen
- Mitarbeiter im Controlling
- Mitglieder in Aufsichts- und Verwaltungsräten sowie Wirtschaftsausschüssen



AKTUELLE ARBEITSRECHTLICHE SEMINARTHEMEN

- Abgrenzung drittbezogener Personaleinsätze
- Arbeitszeit
- Arbeitsrecht für Führungskräfte
- Arbeitsrecht im angestellten Außendienst
- Arbeitsrecht im digitalen Wandel
- Arbeitsrecht in der Ausbildung
- Arbeitnehmerüberlassung
- Befristungsrecht
- Begründung von Arbeitsverhältnissen
- Betriebsverfassungsrecht I
- Betriebsverfassungsrecht II
- Datenschutz
- Eltern(teil-)zeit
- Kranke Arbeitnehmer
- Kündigung und Aufhebung von Arbeitsverhältnissen
- Leitende Angestellte im Arbeitsverhältnis
- Low Performer
- Pflegezeit und Familienpflegezeit
- Rechtsfragen im bestehenden Arbeitsverhältnis
- Schwerbehindertenrecht
- Tariflich richtig eingruppieren
- Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft
- Update Arbeitsrecht





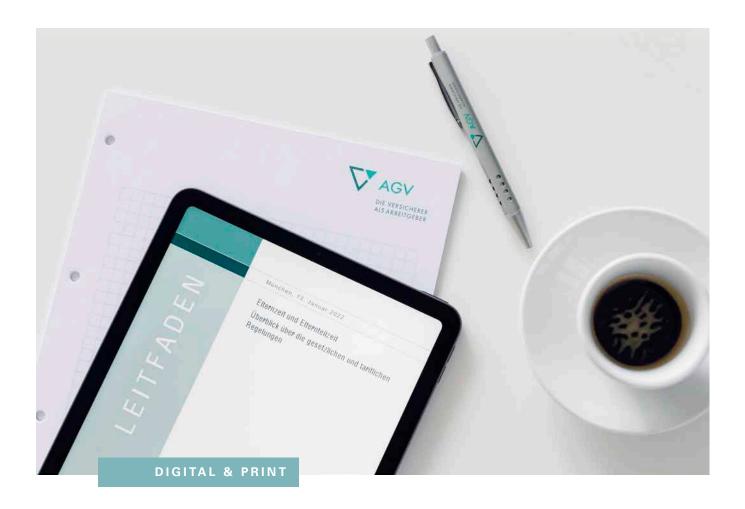
WISSEN UND ERFAHRUNGEN
TEILEN: GUTE KOMMUNIKATION

AHMEN

BERICHT

OGRAMM

DE EN



Publikationen des AGV

Der Verband informiert seine Mitgliedsunternehmen und die interessierte Öffentlichkeit über unterschiedliche Medien. Über Rundschreiben werden die Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in Recht und Praxis informiert.

Ferner veröffentlicht der AGV ausgewählte Ergebnisse der Verbandsumfragen in Broschüren, um diese so der breiten Öffentlichkeit, über die Branchengrenzen hinaus, zugänglich zu machen. Ein Teil der Publikationen wird über den Verlag Versicherungswirtschaft (VVW GmbH) vertrieben oder erscheint in der Fachpresse.

Abgerundet wird das Angebot durch das Verbandsmagazin vis a vis.

Leitfäden der Rechtsabteilung

Arbeitsrechtliche Themen sind in der täglichen Personalpraxis seit jeher von großer Bedeutung. Die Praktiker in Personal- und Arbeitsrechtsabteilungen müssen in hoher Frequenz neue Rechtsprechung und Gesetzgebung nicht nur kennen, sondern auch schnellstmöglich und sicher in die Praxis umsetzen. Die Neuerungen und deren rechtliche Konsequenzen sind aber häufig nur schwer einzuschätzen und zu bewerten. Vor diesem Hintergrund werden in einer "Leitfaden-Serie" aktuelle und besonders relevante HR-Themen praxisnah und kompakt unter Berücksichtigung von Musterformulierungen vermittelt. Die Leitfäden werden über das Arbeitgeber-Rundschreiben (AR) publiziert und sind für Mitglieder nach einer persönlichen Freischaltung auf unserer Website jederzeit abrufbar. Fachbücher publizieren wir über die VVW GmbH.

NACHFOLGEND EINE AUSWAHL AKTUELLER PUBLIKATIONEN:

Über die VVW GmbH

- Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft – Kommentar (Hrsg. Dr. Sebastian Hopfner) 11. Auflage 2021
- Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft Stand: 2. April 2022
- Praxishandbuch Führung und Management in der Versicherungswirtschaft – Von Führungskräften für Führungskräfte (Hrsg. Dr. Klaus Bischof und Dr. Michael Gold) Erscheinungsdatum 2020
- Praxishandbuch Betriebliche Altersversorgung (Hrsg. Kay Uwe Erdmann, Dr. Benjamin Heider und Dr. Andreas Hofelich) Erscheinungsdatum 2019
- Praxishandbuch Arbeitsrecht Beginn, Durchführung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Hrsg. Dr. Sebastian Hopfner, Kay Uwe Erdmann) Erscheinungsdatum 2017

Im Arbeitgeber-Rundschreiben (AR)

- Das Dienstrad Stand: 1/2022
- Elternzeit und Elternteilzeit Stand: 1/2022
- Betriebliches
 Eingliederungsmanagement
 (BEM)
 Stand: 7/2021
- Beschäftigung von Schülern und Studenten

Stand: 3/2021

- Der Anspruch des Arbeitnehmers auf unbefristete Teilzeit und "Brückenteilzeit" Stand: 1/2020
- Arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen rentennaher Beschäftigung Stand: 12/2018
- Das Mindestlohngesetz (MiLoG)

 Auswirkungen in Versicherungsunternehmen

 Stand: 10/2018
- Mutterschutzrecht Neuregelungen ab
 1. Januar 2018
 Stand: 1/2018

Sonderpublikationen

- Aufsatz Dr. Benjamin Heider: "Videotelefonie im Homeoffice" Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht NZA 2021, 1149 ff.
- Aufsatz Dr. Sebastian Hopfner: "Arbeitgeber in Gottes Hand – Häufige formale Fehlerquellen im Kündigungsschutzprozess, die jede Führungskraft kennen sollte und vermeiden kann" Versicherungswirtschaft 2021, 34 ff.
- Aufsatz Tobias Hohenadl: "Zur Regulatorik im Arbeitsschutz in Zeiten der Corona-Pandemie" Arbeitsschutz in Recht und Praxis ARP 2020, 326 ff.
- Aufsatz Dr. Benjamin Heider: "Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung per WhatsApp" Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht NZA 2019, 288 ff.

Sonderrundschreiben

Arbeitskampfleitfaden (Dr. Sebastian Hopfner, Kerstin Römelt, Dr. Benjamin Heider) Stand: 1/2022



Bildungsumfragen der Versicherungswirtschaft

Ausgewählte Ergebnisse der Aus- und Weiterbildungsumfrage der Versicherungswirtschaft, die AGV und BWV jedes Jahr gemeinsam durchführen, sind seit 2018 auf der Infografik-Website digital verfügbar:



www.bildungsumfragen-versicherung.de

Die jeweils einmal im Jahr durchgeführten Erhebungen dienen zum einen dem Gewinn von Informationen über das Engagement der Versicherer, zum anderen ermöglichen sie den Teilnehmern das Benchmarking mit der Gesamtbranche. Außerdem helfen sie, Bildungsgänge weiterzuentwickeln. Beide Umfragen enthalten

jeweils einen standardisierten Teil sowie einen jährlich wechselnden Schwerpunkt zu aktuellen Themen.

Weiterbildungserhebung

Im allgemeinen Teil werden Kennzahlen wie die durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungstagen und die Weiterbildungsbeteiligung erhoben. Der nichtstandardisierte Teil beschäftigte sich 2021 mit der Weiterbildung während und nach der Pandemie, dem Einsatz von externen Lernplattformen sowie der brancheneigenen Fachwirt-Fortbildung.

Ausbildungserhebung

Im standardisierten Teil der Ausbildungserhebung werden insbesondere Ausbildungsquoten, Auswahl der Bewerber, unbesetzte Ausbildungsplätze, Übernahmequoten sowie der Erfolg der Abschlussprüfung erhoben. Der Schwerpunkt lag 2021 auf den Themen duales Studium und Ausbildung während der Pandemie.

Broschüre "Sozialstatistische Daten"

Der Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) veröffentlicht jährlich in der Broschüre Sozialstatistische Daten der Versicherungswirtschaft eine Zusammenfassung der wichtigsten personal- und sozialstatistischen Kennzahlen für die Assekuranz. Adressaten der Broschüre sind neben den Mitarbeitern der Personalabteilungen der Versicherungsunternehmen auch alle Führungskräfte und Mitarbeiter in den Häusern, die sich mit Personalkennzahlen auseinandersetzen.

Außerdem liefern die Ergebnisse Außenstehenden, insbesondere denjenigen, die eine Berufsentscheidung treffen müssen, einen Überblick über personalstatistische Kennzahlen der Branche. Alle Kennzahlen basieren auf den statistischen Erhebungen, die der AGV bei seinen Mitgliedern durchführt.





Infoblatt "Sozialstatistische Daten"

Das Infoblatt wird ebenfalls einmal jährlich aktualisiert und beinhaltet Kennzahlen aus den Verbandsstatistiken, die in den ersten beiden Monaten des Jahres abgeschlossen werden.

Beide Publikationen stehen hier zum Download bereit:



www.agv-vers.de/sozialstatistische-daten

Das Verbandsmagazin vis a vis

Seit sieben Jahren gibt der AGV das Verbandsmagazin vis a vis heraus. Alle zwei Monate wird diese Publikation allen "Kunden" des Verbandes – d. h. allen, mit denen der AGV zusammenarbeitet – zugesandt, vom Gehaltsabrechner bis zum Vorstandsvorsitzenden. vis a vis kennt keine Hierarchie.



DIE ZIELE VON VIS A VIS:

- Das T\u00e4tigkeitsfeld des AGV in seiner Breite sichtbar machen.
- Ein Forum für diejenigen schaffen, die in der Versicherungswirtschaft "Personal machen".
- Interessante Personalthemen prägnant darstellen.
- Uber Fakten und Zahlen berichten, die für die meisten Leser neu sein dürften.
- Den Mitarbeitern der Personalabteilungen Argumente für Gespräche mit der Belegschaft und den Betriebsräten an die Hand geben.

3.000

PERSONEN ERHALTEN VIS A VIS AUF DEM POSTWEG

2.600

LESER ERHALTEN DAS

Auf die digitale Version des Verbandsmagazins kann über die Homepage zugegriffen werden:



www.agv-vers.de/visavis

POWERED BY AGV & BWV

werde #Insurancer 2022

Die Nachwuchsinitiative "werde **#Insurancer**", die 2020 vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) erfolgreich initiiert und zwei Jahre finanziert wurde, geht 2022 in die dritte Runde. In diesem Jahr übernehmen 13 Versicherer die Finanzierung, der AGV hat gemeinsam mit dem BWV die Koordination des Projekts und die inhaltliche Leitung übernommen. Ziel der Initiative: kreativ, augenzwinkernd und innovativ unsere Branche als Arbeitgeber ins Blickfeld junger Leute zu rücken. Zum Jahresauftakt sollten möglichst viele Bewerbungen für das neue Ausbildungsjahr gesammelt werden. Im Jahresverlauf werden dann in verschiedenen Pilotprojekten innovative neue Wege getestet, um die Zielgruppe für einen Berufseinstieg im Versicherungsvertrieb zu begeistern.





In den letzten zwei Jahren wurde eine Plattform aufgebaut, die junge Leute vom Erstkontakt mit dem Berufsbild über spielerische Interaktion hin zur Jobsuche und Bewerbung führt. Mit der Einführung des sogenannten Jobatlas, einer branchenspezifischen Job-Suchmaschine, wurde 2021 ein weiterer wichtiger Baustein dazuaddiert. Die Kampagne begleitet jetzt lückenlos die komplette User Journey junger Berufseinsteiger und verlinkt direkt auf die Stellenanzeigen der beteiligten Versicherer.

Die 13 Versicherer, die die Kampagne 2022 unterstützen, arbeiten im Team mit dem AGV und BWV sowie der betreuenden Agentur Hello München GmbH an der Weiterentwicklung der erfolgreichen Plattform. Die Kampagne läuft auf Kanälen wie Instagram, TikTok, Google, Snapchat und wendet sich an Azubis, duale Studenten und Berufseinsteiger.



www.agv-vers.de/casefilm

Die Kampagne läuft auf Kanälen wie



www.werde-insurancer.de

Hier der aktuelle Casefilm (www.agv-vers.de/casefilm) und die Landingpage der Kampagne (https://werde-insurancer.de)



AGV-Expertenkreis Diversity

Um Diversity in der Versicherungsbranche weiter voranzutreiben, wurde 2021 der Expertenkreis Diversity gegründet, in dem die Diversity-Verantwortlichen der Häuser vertreten sind. Dort engagieren sich zurzeit 17 Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen. Das Netzwerk trifft sich alle drei Monate virtuell (und in Zukunft hoffentlich auch präsent) und tauscht sich zu Good Practice sowie zu aktuellen Fragestellungen und Erfahrungen aus.

Fachvorträge aus den Unternehmen und aus der Wissenschaft runden die Meetings ab. Der offene Austausch, ein Geben und Nehmen der Häuser sowie spannende Diskussionen in kleinen Breakout-Sessions bieten praktischen Mehrwert für die tägliche Arbeit.

Die Versicherer als Arbeitgeber

Aktuell präsentieren sich mehr als 100 Mitgliedsunternehmen mit einem direkten Link zu deren Karriereportalen:



























































PROVINZIÁL



















































































































































MITGLIEDERVERZEICHNIS

Zahl und Struktur der Mitgliedsunternehmen

Aktuell sind 338 Unternehmen im AGV zu Hause. Sie beschäftigen zusammen rund 202.000 Mitarbeiter – das sind 99 Prozent aller in der Individualversicherung (ohne Versicherungsvermittlung) in der Bundesrepublik Deutschland aktiv beschäftigten Angestellten.

Regionale Verteilung der Mitgliedsunternehmen



223 dieser 338 Unternehmen haben sich an die Flächentarifverträge für das private Versicherungsgewerbe gebunden. Es handelt sich hierbei um private und öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen, um Holdinggesellschaften, die selbst kein Versicherungsgeschäft betreiben, sowie um rechtlich selbständige Dienstleistungsunternehmen, die überwiegend für Versicherungsunternehmen tätig sind.

115 dieser 338 Unternehmen sind an die Flächentarifverträge für das private Versicherungsgewerbe nicht gebunden, wenden sie aber überwiegend freiwillig ganz oder teilweise an. Es handelt sich hierbei um Unternehmen, die selbst keine Versicherungsunternehmen sind, der Versicherungswirtschaft aber nahestehen, und um Versicherungsunternehmen, die keine Tarifbindung wünschen.

TARIFGEBUNDENE UNTERNEHMEN (223)

STAND: 1. JUNI 2022

AIG Europe S.A., Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Allianz Agrar AG München

Allianz Beratungsund Vertriebs-AG Unterföhring

Allianz Deutschland AG München

Allianz Global Corporate & Specialty SE München

Allianz Kunde und Markt GmbH München

Allianz Lebensversicherungs-AG Stuttgart

Allianz One – Business Solutions GmbH München

Allianz Private Krankenversicherungs-AG München

Allianz Versicherungs-AG München

Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit Oberursel

Alte Leipziger Versicherung AG Oberursel

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG Düsseldorf

ARAG Krankenversicherungs-AG München

ARAG SE Düsseldorf

Atradius Kreditversicherung Niederlassung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros Köln AUXILIA Rechtsschutz-Versicherungs-AG München

AXA Group Operations GER

Köln

AXA Konzern AG Köln

AXA Krankenversicherung AG Köln

AXA Lebensversicherung AG Köln

AXA Versicherung AG Köln

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG München

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG Wuppertal

Barmenia Krankenversicherung AG

Wuppertal

Barmenia Lebensversicherung a.G. Wuppertal

Barmenia Versicherungen a.G. Wuppertal

Basler Lebensversicherungs-AG Hamburg

Basler
Sachversicherungs-AG
Bad Homburg

Bavariadirekt Versicherung AG Berlin

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. München

Bayerische Beamtenkrankenkasse AG München Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a.G. München

Bayerische Landesbrandversicherung AG München

Bayerische Versicherungskammer Landesbrand Kundenservice GmbH München

Bayerischer Versicherungsverband Versicherungs-AG München

BAYERN-VERSICHERUNG Lebensversicherung AG München

BGV-Versicherung AG Karlsruhe

Bonnfinanz GmbH

Chubb European Group SE, Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Compagnie Francaise d'Assurance pour le Commerce Extérieur S.A., Niederlassung in Deutschland (Coface) Mainz

Concordia Krankenversicherungs-AG Hannover

Concordia oeco Lebensversicherungs-AG Hannover

Concordia Rechtsschutz-Leistungs-GmbH Hannover

Concordia Service GmbH Hannover

Concordia Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit Hannover Condor Allgemeine Versicherungs-AG Hamburg

Condor Lebensversicherungs-AG Hamburg

Continentale Holding AG

Dortmund

Continentale Krankenversicherung a.G. Dortmund

Continentale Lebensversicherung AG München

Continentale Rechtsschutz Service GmbH Dortmund

Continentale Sachversicherung AG Dortmund

DA Deutsche Allgemeine Versicherung AG Frankfurt am Main

DARAG Deutschland AG Hamburg

Debeka Krankenversicherungsverein a.G. Kohlenz

Debeka Lebensversicherungsverein a.G. Koblenz

DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG Wiesbaden

Deutsche Ärzteversicherung AG Köln

Deutsche Rückversicherung AG Düsseldorf

DEUTSCHER HEROLD AG
Bonn

DEVK Allgemeine Versicherungs-AG Köln DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn Köln

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn Köln

DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG Köln

Die Haftpflichtkasse VVaG

DKV Deutsche Krankenversicherung AG Köln

Dortmunder Lebensversicherung AG Dortmund

E+S Rückversicherung AG Hannover

ERGO Beratung und Vertrieb AG Düsseldorf

ERGO Group AG Düsseldorf

ERGO Lebensversicherung AG Hamburg

ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH Düsseldorf

ERGO Reiseversicherung AG München

ERGO Versicherung AG Düsseldorf

Euler Hermes Aktiengesellschaft Hamburg

Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA Hamburg EUROPA Lebensversicherung AG Köln

EUROPA Versicherung AG Köln

Fahrlehrerversicherung VaG Stuttgart

FM Insurance Europe S.A., Niederlassung für Deutschland

Frankfurt am Main

Frankfurter Leben Holding GmbH & Co. KG Bad Homburg

Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und Polizei VVaG (FAMK)

Frankfurt am Main

Gartenbau-Versicherung VVaG Wiesbaden

General Reinsurance AG

Generali Deutschland AG München

GLOBALE Pensions und Service GmbH Monheim am Rhein

Gothaer Allgemeine Versicherung AG

Gothaer Finanzholding AG Köln

Gothaer Krankenversicherung AG Köln

Gothaer Lebensversicherung AG Köln

Gothaer Systems GmbH Köln

Grundeigentümer-Versicherung VVaG Hambura

GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG Oldenburg Hallesche Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
Stuttgart

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG Hamburg

Hannover Rück SE Hannover

Hannoversche Lebensversicherung AG Hannover

HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG Hamburg

HanseMerkur Krankenversicherung AG Hamburg

HanseMerkur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit Hamburg

HanseMerkur Lebensversicherung AG Hamburg

HanseMerkur Reiseversicherung AG Hamburg

HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG Hamburg

HDI AG Hannover

HDI Deutschland AG Köln

HDI Global SE Hannover

HDI Global Specialty Schadenregulierung GmbH Hannover

HDI Global Specialty SE Hannover

HDI International AG Hannover

HDI Lebensversicherung AG Köln

74

HDI Pensionsmanagement AG Köln

HDI Risk Consulting GmbH Hannover

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG

Frankfurt am Main

Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG – Direktion für Deutschland

Frankfurt am Main

HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg

IDEAL Lebensversicherung a.G. Berlin

InsureConnect GmbH München

INTER Allgemeine Versicherung AG Mannheim

INTER Krankenversicherung AG Mannheim

INTER Lebensversicherung AG Mannheim

INTER Versicherungsverein aG Mannheim

Interlloyd Versicherungs-AG Düsseldorf

InterRisk Informatik GmbH Wiesbaden

InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group Wiesbaden

InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group Wiesbaden

ITERGO Informationstechnologie GmbH

Düsseldorf

Itzehoer Rechtsschutz Union Schadenservice GmbH Itzehoe

Itzehoer Versicherung/ Brandgilde von 1691 VVaG Itzehoe

ivv – Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH Hannover

KSA – Kommunaler Schadenausgleich der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Landeskrankenhilfe V.V.a.G.

Lüneburg

Landschaftliche Brandkasse Hannover

Hannover

Lebensversicherung von 1871 a.G. München München

Mannheimer Versicherung AG Mannheim

Mecklenburgische Rechtsschutz-Service-GmbH

Hannover

Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a.G.

Hannover

Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe

Karlsruhe

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Münchener Verein Allgemeine Versicherungs-AG München Münchener Verein Krankenversicherung a.G. München

Münchener Verein Lebensversicherung AG München

Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG Mannheim

ÜDNDEDOED AU

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG Nürnberg

NÜRNBERGER Beteiligungs-AG Nürnberg

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG Nürnberg

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg

Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg

Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg Oldenburg

OKV – Ostdeutsche Kommunalversicherung a.G. Berlin

Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg

ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG Düsseldorf

PB Lebensversicherung AG Hilden

Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln

Provinzial Asset Management GmbH Münster

Provinzial Holding AG Münster Provinzial Krankenversicherung Hannover AG Hannover

Provinzial Lebensversicherung Hannover

Provinzial Nord Brandkasse AG

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG Kiel

Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Düsseldorf

Provinzial Versicherung AG

Düsseldorf

R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden

R+V Krankenversicherung AG Wiesbaden

R+V Lebensversicherung AG Wiesbaden

R+V Rechtsschutz-Schadenregulierungs GmbH Wiesbaden

R+V Versicherung AG Wiesbaden

RheinLand Versicherungs AG Neuss

ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG Köln

SAARLAND Feuerversicherung AG Saarbrücken

SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE Köln

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. Dortmund SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. Hamburg

Stuttgarter Lebensversicherung a.G. Stuttgart

Stuttgarter Versicherung AG Stuttgart

Süddeutsche Krankenversicherung a.G. Fellbach

SV Informatik GmbH Mannheim

SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG Stuttgart

SV SparkassenVersicherung Holding AG Stuttgart

SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG Stuttgart

Swiss Life AG Niederlassung für Deutschland Garching

Swiss Re Europe S.A. Niederlassung für Deutschland München

Talanx AG Hannover

TARGO Lebensversicherung AG Hilden

UKV – Union Krankenversicherung Aktiengesellschaft Saarbrücken

Union Reiseversicherung AG München

uniVersa Allgemeine Versicherung AG Nürnberg

uniVersa Krankenversicherung a.G. Nürnberg uniVersa Lebensversicherung a.G. Nürnberg

Verband öffentlicher Versicherer e.V.

Verband öffentlicher Versicherer KöR Düsseldorf

Vereinigte

Hagelversicherung VVaG Gießen

VEREINIGTE POSTVER-SICHERUNG VVaG Stuttgart

Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft auf Gegenseitigkeit Wiesbaden

Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG Detmold

Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG Detmold

Versicherer im Raum der Kirchen Sachversicherung AG Kassel

Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG München

VHV Allgemeine Versicherung AG Hannover

VHV Holding AG Hannover

VHV solutions GmbH Hannover

VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a.G. Hannover

VKBit Betrieb GmbH München Volkswagen Autoversicherung AG Braunschweig

VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G. Dortmund

VOLKSWOHL BUND Sachversicherung AG

VPV HOLDING AG
Stuttgart

VPV Lebensversicherungs-AG Stuttgart

VPV Makler Service GmbH Köln

VPV SERVICE GmbH Stuttgart

VVH Versicherungsvermittlung Hannover GmbH Hannover

Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Stuttgart

Württembergische Lebensversicherung AG Stuttgart

Württembergische Versicherung AG Stuttgart

Wüstenrot &
Württembergische AG
Stuttgart

WWK Allgemeine Versicherung AG München

WWK Lebensversicherung a.G. München

XL Catlin Services SE, Direktion für Deutschland Köln

Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland) Holding Frankfurt am Main Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG

Zurich Insurance plc Niederlassung für Deutschland

Frankfurt am Main

Zurich Rechtsschutz-Schadenservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Zurich Vorsorge-Beratungsund Vertriebs GmbH Frankfurt am Main

TARIFUNGEBUNDENE UNTERNEHMEN (115)

STAND: 1. JUNI 2022

ADAC e.V.

München

ADAC SE

München

ADAC Versicherung AG

München

AGILA

Haustierversicherung AG

Hannover

Ahorn AG

Berlin

Allianz Pension Consult GmbH

Stuttgart

Allianz SE

München

Alte Oldenburger Krankenversicherung AG

Vechta

Ammerländer Versicherung VVaG

Westerstede

andsafe Aktiengesellschaft

Münster

Aon Versicherungsmakler

Deutschland GmbH

Hamburg

ASSEKURANZ HERRMANN

Industriemakler GmbH

Ettlingen

Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG

Wiesbaden

Athora Deutschland Service

GmhH

Wiesbaden

AXA Customer Care GmbH

Köln

AXA Logistic Services GmbH

Köln

BAYERISCHE

VERSORGUNGSKAMMER Zusatzversorgungskasse der

bayerischen Gemeinden

München

BCA AG

Oberursel

Berkshire Hathaway International Insurance

Limited (BHIIL),

Niederlassung für Europa

München

Bestattungsinstitut Denk Trauerhilfe GmbH

Berlin

Canada Life Assurance Europe plc Niederlassung

für Deutschland

CARDIF

Allgemeine Versicherung

Zweigniederlassung für Deutschland

Stuttgart

CodeCamp:N GmbH

Nürnberg

Coface Rating GmbH

Mainz

Cosmos Versicherung AG

Saarbrücken

DFI A

Lebensversicherungen Zweigniederlassung Deutschland

Düsseldorf

Deutsche Assistance

Versicherung AG

Düsseldorf

DFV Deutsche Frankfurt am Main

Familienversicherung AG

DIREKTE SERVICE

Management GmbH

Stuttgart

DMR

Rechtsschutz-Versicherung AG

Köln

DROEGE HOLDING GMBH

Hamburg

Element Insurance AG

Berlin

Elips Life AG, Triesen,

Zweigniederlassung Deutschland

Köln

ERGO Direkt AG

Nürnberg

FEUERSOZIETÄT BERLIN BRANDENBURG

Versicherung AG

Berlin

FWUAG

Grünwald

FWU Life Insurance Lux S.A., Niederlassung

Deutschland

Saarbrücken

GARANTA

Versicherungs-AG

Nürnberg

Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt

(GHV VERSICHERUNG)

Darmstadt

Gothaer Beratung und

Vertriebsservice GmbH

Köln

Grieneisen GBG Bestattungen GmbH

Berlin

GVV-Kommunalversicherung

VVaG

Köln

Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen

Allgemein (HDNA) VVaG Bochum

Heidelberger

Lebensversicherung AG

Heidelberg

Hiscox SA, Niederlassung für Deutschland

München

HUK-COBURG Asset Management GmbH Coburg

Industrie-Pensions-Verein e V Berlin

Informatik und Consulting GmbH der Lippische (ICL) Detmold

Innovation Group AG Stuttgart

Innovation Group Fleet & Mobility GmbH

Stuttgart

Innovation Group Germany GmbH

Stuttgart

Innovation Group Parts GmbH

Lauchhammer

Janitos Versicherung AG Heidelberg

Kieler Rück Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Kiel

Landesschadenhilfe Versicherung VaG **Bad Fallingbostel**

LBN Versicherungsverein a.G. (VVaG)

Hannover

LIGA Krankenversicherung katholischer Priester VVaG

Regensburg

Lippische Landesbrandversicherung AG Detmold

Lippische Pensionsfonds AG Detmold

LV Bestandsservice GmbH Heidelbera

IVM

Krankenversicherungs-AG Münster

LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G. Münster

IVM Lebensversicherungs-AG Münster

LVM Pensionsfonds-AG Münster

Markel Holdings GmbH München

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH München

MEDCOM ARTZRECHNUNGS-SERVICE GmbH

Köln

MEDICPROOF GmbH

Monuta Versicherungen Zweigniederlassung Deutschland der Monuta Verzekeringen N.V.

Düsseldorf

msg life central europe gmbh München

MSIG Insurance Europe AG Köln

neue leben Lebensversicherung AG Hamburg

Newline Europe Versicherung AG Köln

NÜRNBERGER Asset Management GmbH Nürnberg

NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH Nürnberg

NV-Versicherungen VVaG

Neuharlingersiel

Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig

Braunschweig

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig Braunschweig

OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG

München

Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Aurich

ottonova Holding AG München

ottonova Krankenversicherung AG München

ottonova services GmbH München

OVB Holding AG Köln

OV_R Vermögensberatung AG Köln

Proxalto Service Management GmbH München

R+V Service Center GmbH Wieshaden

ROKOCO GmbH Grünwald

Versicherungsmakler GmbH Eningen u. A.

Sedgwick Germany GmbH Düsseldorf

SHB Allgemeine Versicherung VVaG Königswinter

SI Insurance (Europe), SA

Skandia Lebensversicherung AG

Neu-Isenburg

Skandia Portfolio Management GmbH

Neu-Isenburg

Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG

Dresden

Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG

Dresden

Standard Life International DAC, Zweigniederlassung Deutschland

Frankfurt am Main

Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH

Stuttgart

Tokio Marine Europe S.A., Zweigniederlassung für Deutschland

Düsseldorf

TransRe Europe S.A., Munich Branch

München

Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G. Helzen

USAA S.A. Frankfurt Claims **Branch**

Frankfurt am Main

Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts

München

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Detmold

Verti Versicherung AG Teltow

vigo Krankenversicherung VVaG Düsseldorf

Viridium Group GmbH & Co. KG Neu-Isenburg

Viridium Service Management GmbH Neu-Isenburg

VOV GmbH Köln

W&W Service GmbH Stuttgart

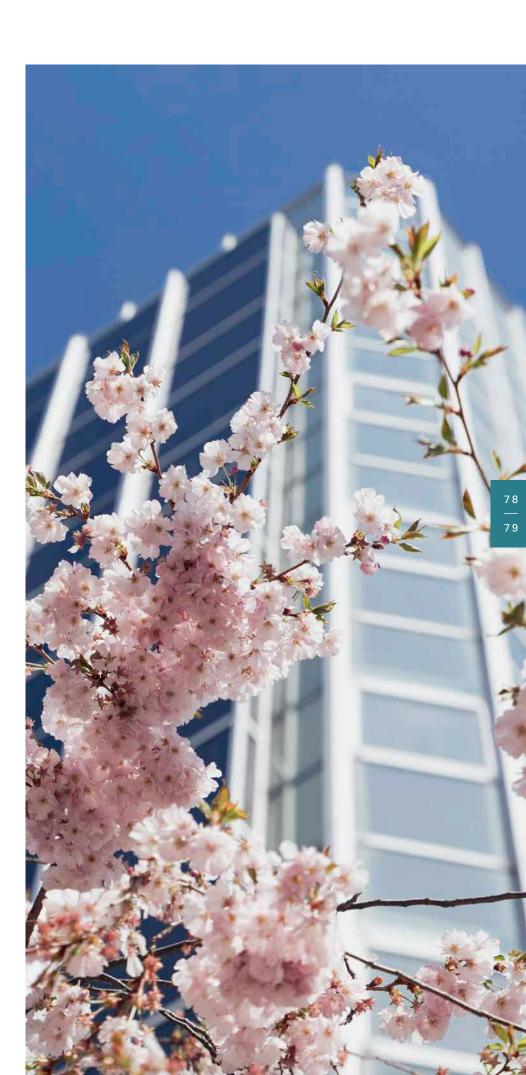
Waldenburger Versicherung AG Waldenburg

WAVE Management AG Hannover

WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH Hannover

WERTGARANTIE Vertriebs GmbH Hannover

widecare GmbH Stuttgart



Vorstand

VORSITZENDER



DR. ANDREAS EURICHVorsitzender der Vorstände
Barmenia Versicherungen
Wuppertal

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE



UWE H. REUTERVorsitzender des Vorstandes
VHV Gruppe
Hannover



PROF. DR. FRANK WALTHES Vorsitzender des Vorstandes Versicherungskammer Bayern München



DR. ULF MAINZERMitglied des Vorstandes
ERGO Group AG
Düsseldorf

MITGLIEDER



THOMAS BRAHMVorsitzender der Vorstände
Debeka Versicherungsgruppe
Koblenz



DR. DORIS HÖPKE
Mitglied des Vorstandes
Munich Re
München
(bis 30. April 2022)



MICHAEL KURTENBACH Vorsitzender des Vorstandes Gothaer Lebensversicherung AG Köln



SIRKA LAUDON
Mitglied des Vorstandes
AXA Konzern AG
Köln



ULRICH LEITERMANN
Vorsitzender der Vorstände
SIGNAL IDUNA Gruppe
Dortmund



TORSTEN LEUEVorsitzender des Vorstandes
Talanx AG
Hannover



JULIA MERKEL
Mitglied des Vorstandes
R+V Versicherung AG
Wiesbaden



DR. MICHAEL NIEBLER Geschäftsführendes Vorstandsmitglied AGV München



DR. SUSANNE PAUSER
Mitglied des Vorstände
Württembergische
Versicherungen
Ludwigsburg



DR. HELEN RECK
Generalbevollmächtigte
HUK-COBURG
Versicherungsgruppe
Coburg



DR. ROBERT WEHN
Mitglied des Vorstandes
Generali Deutschland AG
München



ULRIKE ZEILERMitglied des Vorstandes
Allianz Versicherungs-AG
Unterföhring



Das AGV-Team

Die Geschäftsführung des Verbandes unterstützt den Vorstand bei den Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaften. Sie informiert die Mitgliedsunternehmen über alle sozialpolitischen Angelegenheiten. Ferner bündelt und vertritt sie die Interessen der Versicherer als Arbeitgeber gegenüber Staat, Verbänden und Öffentlichkeit.

Branchenintern berät das AGV-Team die Mitglieder juristisch als auch bei betriebswirtschaftlichen Themen. Zentral ist dabei die tarif-, arbeits- sowie sozialrechtliche Beratung. Zudem stellt das AGV-Team durch seinen umfangreichen Statistikservice der Branche Benchmarks zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt ist das breitgefächerte Veranstaltungsangebot. Dabei stehen aktuell zunehmend diverse virtuelle Formate im Vordergrund, die den Teilnehmern Austauschsowie Vernetzungsmöglichkeiten bieten.

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG



DR. MICHAEL NIEBLER

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

- + Verbandsorgane
- + Tarifrecht
- + Tarifpolitik
- + Sozial- und Gesellschaftspolitik
- + Personal und Finanzen
- + Öffentlichkeitsarbeit

TEAMASSISTENZ



PETRA WERNER



SABINE FREUND

RECHTSABTEILUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG



DR. SEBASTIAN HOPFNER Stellv. Hauptgeschäftsführer

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) Fachanwalt für Arbeitsrecht

- + Tarifrecht
- + Umstrukturierung/Betriebsübergang
- + Betriebliche Altersversorgung



BETINA KIRSCH Geschäftsführerin

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

- + Altersteilzeit
- + Mobiles Arbeiten
- + Arbeitszeitkonten
- + Sozialversicherungsrecht
- + Tarifrecht
- + Umstrukturierung/Betriebsübergang
- + Vergütungsregulierung Solvency II
- + Geschlechterquote
- + Women in Leadership & Culture
- + Diversity

TEAMASSISTENZ







ALEXANDRA KOTHMAYR



DANIELA VISIC

84

REFERENTEN



KATHARINA HAUSBERGER

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

- + Steuerrecht
- + Urlaubsrecht
- + Tarifliche Eingruppierung
- + Auslandsentsendung
- + Mindestlohngesetz
- + Sozialversicherungsrecht
- + Berufsausbildungsrecht
- + Arbeitnehmerüberlassung
- + Vergütungsgestaltung



TOBIAS HOHENADL

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

Datenschutzbeauftragter (TÜV®)

- + Angestellter Außendienst
- + Handelsvertreterrecht
- + Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz
- + Mobiles Arbeiten
- + Vergütungsgestaltung Außendienst
- + Datenschutzrecht
- + Betriebsverfassungsrecht
- + Arbeitnehmerüberlassung



KERSTIN RÖMELT

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

- + Europarecht
- + Arbeitsvertragsgestaltung
- + Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- + Elternzeit
- + Mutterschutz
- + Tarifliche Eingruppierung
- + Altersteilzeit
- + Urlaubsrecht
- + Arbeitszeitrecht



DR. BENJAMIN HEIDER LL.M. (STELLENBOSCH)

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt) Fachanwalt für Arbeitsrecht

- + Kündigungsschutzrecht
- + Umstrukturierung/Betriebsübergang
- + Arbeitskampfrecht
- + Arbeitszeitrecht
- + Betriebliche Altersversorgung
- + Mitbestimmungsrecht
- + Betriebsverfassungsrecht
- + Tarifrecht
- + Tarifliche Eingruppierung
- + Abgrenzung Selbständigkeit/Abhängige Beschäftigung



DR. SANDRA KREFT

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Fachanwältin für Arbeitsrecht

- + Betriebsverfassungsrecht
- + Mitbestimmungsrecht
- + Kündigungsschutzrecht
- + Pflegezeit
- + Elternzeit
- + Mutterschutz
- + Entgeltfortzahlung
- + Teilzeit und Befristung
- + Urlaubsrecht
- + Mindestlohn



YLVA ZIMMERMANN

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

- + Sozialversicherungsrecht
- + Altersteilzeit
- + Berufsausbildungsrecht

VOLKS- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

GESCHÄFTSFÜHRUNG



DR. MICHAEL GOLD
Geschäftsführer
Diplom-Ökonom
Datenschutzbeauftragter IHK

- + Volks- und Betriebswirtschaft
- + Betriebswirtschaftliche Kommissionen
- + Öffentlichkeitsarbeit
- + Gesundheitsschutz und -management
- + BV-Datenbank
- + Ad-hoc-Umfragen
- + Mitgliederverwaltung

REFERENTEN



JULIA BLANK
Volkswirtin (M.Sc.)

- + Volkswirtschaft
- + Öffentlichkeitsarbeit
- + Statistische und ökonomische Analysen
- + Frauen in Führung
- + Gesundheitsmanagement
- + Entwicklung neuer Veranstaltungsformate
- + Women in Leadership & Culture
- + Diversity



SIMONE REHBRONN

Diplom-Volkswirtin

- + Volkswirtschaft
- + Öffentlichkeitsarbeit
- + Frauen in Führung
- + mademini rumung
- + Soziale Selbstverwaltung
- + Ausbildungserhebung
- + Weiterbildungserhebung
- + Verbraucherpreisindex (VPI)
- + Gesundheitsmanagement
- + Women in Leadership & Culture
- + Diversity



OLGA WORM

Diplom-Betriebswirtin (FH)

- + Sozialstatistische Daten
- + Flexible Personalstatistik
- + Beschäftigungsentwicklung
- + Fluktuationserhebung
- + Fehlzeitenerhebung
- + Bruttoprämienentwicklung
- + Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- + Personalkostenerhebung

TEAMASSISTENZ



KARIN ALBANO



ANDREA BIERINGER

INTERNATIONALE SOZIAL-POLITIK / GRUNDSATZFRAGEN

GESCHÄFTSFÜHRUNG



DR. SEBASTIAN HOPFNER
Stellv. Hauptgeschäftsführer
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)
Fachanwalt für Arbeitsrecht

- + Europäische Sozialpolitik
- + Europäische Betriebsräte
- + Sozialer Dialog

REFERENTEN



KERSTIN RÖMELTRechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

- + Europäische Sozialpolitik
- + Europäische Betriebsräte
- + Sozialer Dialog



Tarifverhandlungskommissionen des Vorstandes

INNENDIENST

VORSITZENDER

Dr. Andreas Eurich

Vorsitzender der Vorstände Barmenia Versicherungen Wuppertal

Die Mitglieder des Vorstandes gehören "kraft Amtes" der Tarifverhandlungskommission Innendienst an.

AUSSENDIENST

VORSITZENDER

Dr. Andreas Eurich

Vorsitzender der Vorstände Barmenia Versicherungen Wuppertal

Der Vorsitzende benennt die weiteren Mitglieder der Tarifverhandlungskommission Außendienst.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michael Niebler Dr. Sebastian Hopfner



Ausschüsse und Kommissionen

AUSSCHUSS FÜR TARIF- UND ARBEITSRECHTSFRAGEN (ATA)

VORSITZENDE

Dr. Susanne Pauser

Mitglied der Vorstände Württembergische Versicherungen Ludwigsburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Sebastian Hopfner Betina Kirsch Dr. Benjamin Heider

VORSITZENDE DER AGV-REGIONALAUSSCHÜSSE

Nord

Thomas Kistenmacher

Abteilungsdirektor Personalwirtschaft Hamburg SIGNAL IDUNA Gruppe Hamburg

Mitte

Kerstin Thomas

Leiterin HR Management & Development HDI AG Hannover

NRW-Nord

Stephan Tocholski

Hauptabteilungsleiter HR VOLKSWOHL BUND Versicherungen Dortmund

NRW-Süd

Simone Martin

Leitung Personal und Soziales ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG Köln

Rhein-Main,

Hessen, Thüringen

Torsten Berner

HR Manager Germany & Austria Chubb European Group SE, Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Süd-West Jürgen Schmitz

Abteilungsdirektor Personal und Recht BGV-Versicherung AG Karlsruhe

Süd

Jens Müller

Personalleiter Stuttgarter Versicherungen Stuttgart

Bayern und Sachsen Jens Lauber

Jens Lauber

Bereichsleiter Personal und Transformation Konzern

Versicherungskammer Bayern München

WEITERE MITGLIEDER

Jörg Funck

Generalbevollmächtigter Personal Provinzial Holding AG

D" - - - I - I - - (

Düsseldorf

Thomas Görges

Zentralbereichsleiter

ALH Gruppe Oberursel

Uwe Keller

Abteilungsleiter Personal

HUK-COBURG Versicherungsgruppe Coburg

Dr. Martin Kock

Leiter Arbeitsrecht und Wirtschaftsrecht

Generali Deutschland AG Köln

KUIII

Dr. Lena Lindemann

Bereichsleiterin HR Business Management

ERGO Group AG

Düsseldorf

Andreas Löchte

Leitung Personalmanagement

Continentale Versicherungsverbund Dortmund

Henrik Metzlaff

Leiter Personal

VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a.G.

Hannover

Dr. Shiva Meyer

Mitglied des Vorstandes ARAG Krankenversicherungs-AG

Düsseldorf

Friedrich Pautasso

Leiter Personal

Gothaer Finanzholding AG Köln

Jörg Probstfeld

Abteilungsdirektor Personal Debeka Versicherungsgruppe

Koblenz

Dirk Rust

Leiter Personal

VGH Versicherungen

Hannover

Uwe Schmitt

Hauptabteilungsleiter Personal und Recht

SV SparkassenVersicherung

Holding AG Stuttgart

Uwe Schöpe

Vorstand Personal und Arbeitsdirektor

Zurich Gruppe Deutschland Köln

Jürgen Schrade

Prokurist

NÜRNBERGER

Lebensversicherung AG

Nürnberg

Dr. Peter Seemann

Head of HR Munich

Munich Re München

Hans-Jörg Tatzel

Leiter Personal Konzepte und Services

R+V Allgemeine Versicherung AG

Wiesbaden

Claudia Venzke

Hauptabteilungsleiterin Personal

Barmenia Versicherungen

Wuppertal

Tobias Vögele

Bereichsleiter Personalwesen

SIGNAL IDUNA Gruppe

Dortmund

Dr. Alexander Vogel

Head of German Desk

Allianz SE

München

Jens Warkentin

Mitglied des Vorstandes

HDI AG

Hannover

STÄNDIGE GÄSTE

Guido Hilchenbach

Personalleiter

LVM Versicherungen

Münster

Vanessa Spitler

Fachliche Leitung

PxP-Labour Law Partner

AXA Konzern AG

Köln

BRANCHENBEIRAT "WOMEN IN LEADERSHIP & CULTURE"

VORSITZENDE

Ursula Clara Deschka

Mitglied des Vorstandes ERGO Deutschland AG Düsseldorf

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Dr. Andreas Eurich

Vorsitzender der Vorstände Barmenia Versicherungen Wuppertal

MITGLIEDER

Dr. Karin Becker

Managementberaterin

R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden

Ralf Berndt

Mitglied der Vorstände

Stuttgarter Versicherungen Stuttgart

Duygu Besli

Mitglied des Vorstandes

AUXILIA

Rechtsschutz-Versicherungs-AG München

Annabritta Biederbick

Mitglied des Vorstandes

Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

Bijan Daftari

Hauptbevollmächtigter

Swiss Re International SE Niederlassung Deutschland München

Laura Gersch

Mitglied des Vorstandes

Allianz Versicherungs-AG München

Maike Gruhn

Chief Transformation Officer

Gothaer Finanzholding AG Köln

Dr. Katharina Höhn

Geschäftsführendes

Vorstandsmitglied

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V. München

Ilka Houben

Leiterin Alterssicherungspolitik

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) Berlin

Sabine Krummenerl

Mitglied des Vorstandes

Provinzial Versicherung AG Düsseldorf

Sirka Laudon

Mitglied des Vorstandes

AXA Konzern AG Köln

Julia Merkel

Mitglied des Vorstandes

R+V Versicherung AG Wiesbaden

Dragica Mischler

Mitglied des Vorstandes

Sparkassen-Versicherungen Sachsen Dresden

Julia Palte

Generalbevollmächtigte

Concordia Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit Hannover

Dr. Susanne Pauser

Mitglied der Vorstände

Württembergische Versicherungen Ludwigsburg

Dr. Katrin Peitz

Bereichsleiterin

Kraftfahrt Schaden Provinzial Versicherung AG Münster

Dr. Monique Radisch

Mitglied des Vorstandes

NÜRNBERGER Beteiligungs-AG Nürnberg

Dr. Helen Reck

Mitglied des Vorstandes HUK-COBURG Versicherungsgruppe Coburg

Barbara Schick

Mitglied des Vorstandes

Versicherungskammer Bayern München

Caroline Schlienkamp

Mitglied des Vorstandes

Talanx AG Hannover

Silke Sehm

Member of the Executive Board Hannover Rück SE

Hannover

Clemens Vatter

Mitglied des Vorstandes SIGNAL IDUNA Gruppe Dortmund

Dr. Robert Wehn

Mitglied des Vorstandes Generali Deutschland AG München

Dr. Juliane Wessels

Leiterin Abteilung Recht LVM Versicherungen Münster

Ulrike Zeiler

Mitglied des Vorstandes Allianz Versicherungs-AG Unterföhring

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Betina Kirsch Simone Rehbronn

AUSSCHUSS FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FRAGEN

VORSITZENDER

Patric FedImeier

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes Provinzial Holding AG Düsseldorf

MITGLIEDER

Michael Knaup

Mitglied des Vorstandes DEVK Allgemeine Versicherungs-AG Köln

Marcus Loskant

Mitglied der Vorstände LVM Versicherungen Münster

Dr. Rainer Sommer

Chief Operating Officer Generali Deutschland AG München

Andrea Sturmfels

Chief Information Officer Helvetia Versicherungen, Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Daniel Thomas

Mitglied des Vorstandes HUK-COBURG Versicherungsgruppe Coburg

Udo Wilcsek

Mitglied des Vorstandes ALH Gruppe Oberursel

GÄSTE

Fabian Huber

Leiter Bereich Plattform, Analytics und Reporting Allianz SE München

Dr. Monique Radisch

Mitglied des Vorstandes NÜRNBERGER Beteiligungs-AG Nürnberg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michael Gold Olga Worm

ARBEITSKREIS PERSONALSTATISTIK

MITGLIEDER

Christian Auer

Referent Personalinstrumente und Steuerung

Versicherungskammer Bayern München

David Bodenstein

Head of People Analytics & Workforce Planning AXA Konzern AG

Johannes Bohsem

Köln

Personalcontroller Gothaer Versicherungen Köln

Volker Braun

Referent Personalplanung und -steuerung

WWK Versicherungen München

Marianne Grybsch

Personalreferentin (technisch) SIGNAL IDUNA Gruppe Dortmund

Robert Hoffmann

Gruppenleiter Personal Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

Caroline Jochems

Personal controller in Provinzial Versicherung AG Düsseldorf

Carolin Kaschuba

Gruppenleiterin HR Controlling ERGO Group AG Düsseldorf

Stefan Meyer

Fachgebietsleiter
Personalcontrolling
DEVK Versicherungen
Köln

Wilfried Phlippen

Experte (E2) SWP Generali Deutschland AG Aachen

Marco Schillig

Personalreferent HUK-COBURG Versicherungsgruppe Coburg

Frank Ültzhöfer

Referent HR Analytics Allianz SE Stuttgart

Lukas Weber

Leiter HR Operations HDI AG Hannover

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michael Gold Olga Worm

KAPITALANLAGEAUSSCHUSS

VORSITZENDER

Dr. Michael Niebler

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied AGV München

MITGLIEDER

Dr. Anton Buchhart

Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen Barmenia Versicherungen Wuppertal

Georg Distler

Head of Infrastructure Debt Versicherungskammer Bayern München

Dr. Martin-Ulrich Fetzer

Leiter Bereich Kapitalanlagen Lebensversicherung von 1871 a.G. München München



Regionalausschüsse (ARA)

NORD

MITTE

VORSITZENDER

Thomas Kistenmacher

Abteilungsdirektor Personalwirtschaft Hamburg SIGNAL IDUNA Gruppe Hamburg

MITGLIEDER

Peter Ahlers

Personalleiter HanseMerkur Hamburg

Peter Anders

Abteilungsleiter Provinzial Holding AG Münster

Jörg Ehser

Abteilungsdirektor Personal und Interne Dienste Allianz Deutschland AG Hamburg

Martin Geerken

Abteilungsleiter

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG Itzehoe

Cordula Kahler

Leiterin Personal IDEAL Lebensversicherung a.G. Berlin

Stefanie Klose

Personalreferentin ERGO Group AG Düsseldorf

Christian Riekel

Personalleiter AXA Konzern AG Hamburg

Dr. Matthias Salge

Sprecher des Vorstandes Grundeigentümer-Versicherung VVaG Hamburg

Marc Schubert

Bereichsleiter Personalmanagement GDV Dienstleistungs-GmbH Hamburg

Tobias Vögele

Bereichsleiter Personalwesen SIGNAL IDUNA Gruppe Dortmund

Dr. Jan Zeibig

Standortleiter

R+V Allgemeine Versicherung AG Hamburg

Simone Zimmermann-Krone

Mitglied der Geschäftsleitung DROEGE HOLDING GMBH Hamburg

VORSITZENDE

Kerstin Thomas

Leiterin HR Management & Development HDI AG Hannover

MITGLIEDER

Dr. Andrea Beddies

Personalleiterin Mecklenburgische Versicherungsgruppe Hannover

Sandra Kathrin Cain

Abteilungsleiterin Öffentliche Versicherungen Braunschweig Braunschweig

Dierk Caroli

Abteilungsdirektor Personal- und Sozialwesen Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt Magdeburg

Kai Jacobsen

Personalleiter Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G. Uelzen

Jutta Kern

Head of HR

SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE Köln

96

NRW-NORD

Claudia Mahrendorf

Bereichsleiterin Personal

WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH Hannover

Henrik Metzlaff

Leiter Personal

VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a.G. Hannover

Henning Meyer

Abteilungsdirektor

Concordia Versicherungen Hannover

Dirk Rust

Leiter Personal

VGH Versicherungen

Hannover

Nelli Schieke

Bereichsleiterin Personal

Swiss Life Deutschland Holding GmbH Hannover

Holger Verwold

General Manager Human Resources

Hannover Rück SE

Hannover

Christian Willers

Abteilungsdirektor Personal & Vertriebsqualifizierung Öffentliche Versicherungen Oldenburg

VORSITZENDER

Stephan Tocholski

Hauptabteilungsleiter HR

VOLKSWOHL BUND Versicherungen Dortmund

MITGLIEDER

Dr. Akos Banfai

Bereichsleiter HR Strategy & Labour Relations ERGO Group AG Düsseldorf

Guido Hilchenbach

Personalleiter
LVM Versicherungen
Münster

Guido Hörsting

Leiter Arbeitsrecht, Arbeitsschutz und Soziales Continentale Versicherungsverbund Dortmund

Katrin Kedzo

HR Manager Germany

Tokio Marine Europe S.A., Zweigniederlassung für Deutschland Düsseldorf

Annette Loechelt

Stabsabteilungsleiterin Provinzial Versicherung AG Düsseldorf

Dr. Shiva Meyer

Mitglied des Vorstandes

ARAG Krankenversicherungs-AG Düsseldorf

Jörg Probstfeld

Abteilungsdirektor Personal Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

Andreas Thois

Abteilungsdirektor Personal Deutsche Rückversicherung AG Düsseldorf

Claudia Venzke

Hauptabteilungsleiterin Personal und Zentrale Dienste Barmenia Versicherungen Wuppertal

Tobias Vögele

Bereichsleiter Personalwesen SIGNAL IDUNA Gruppe Dortmund

Stefan Ziehr

Abteilungsleitung

RheinLand Versicherungs AG Neuss

NRW-SÜD

VORSITZENDE

Simone Martin

Leitung Personal und Soziales

ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG Köln

MITGLIEDER

Heiko Bausch

Head of Business Partner 1 AXA Konzern AG Köln

Birgit Ehrenfried

Head of HR Germany, Central & Eastern Europe

Atradius Kreditversicherung Niederlassung der Atradius Crédito y Caución S.A. de Seguros y Reaseguros Köln

Kay Uwe Erdmann

Geschäftsführer

GLOBALE Pensions und Service GmbH Monheim am Rhein

Julia Grabert

Personalleiterin Standort Köln

Allianz Deutschland AG Köln

Kerstin Jägersberg

Regional HR Manager

General Reinsurance AG Köln

Jutta Kern

Head of HR

SCOR Rückversicherung Deutschland, Niederlassung der SCOR SE Köln

Matthias Kroppen

Leiter Hauptabteilung Personal DEVK Versicherungen Köln

Petra Kuhlmann

Director Human Resources OVB Holding AG Köln

Judith Maikranz

Gruppenleiterin Personalmanagement Köln/Mannheim ERGO Group AG Köln

Alexa Menneken

Abteilungsleiterin Personal Pensions-Sicherungs-Verein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln

Friedrich Pautasso

Leiter Personal Gothaer Finanzholding AG Köln

Britta Renno

Mitglied der Geschäftsleitung Canada Life Assurance Europe plc Niederlassung für Deutschland Köln

Christian Scheeren

Personalleiter

ÖRAG

Rechtsschutzversicherungs-AG Düsseldorf

Petra Wergen-Krause

Personalleiterin

GVV Kommunalversicherung VVaG Köln

RHEIN-MAIN, HESSEN, THÜRINGEN

VORSITZENDER

Torsten Berner

HR Manager Germany & Austria

Chubb European Group SE, Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

MITGLIEDER

Kristine Alex-Müller

AVP, Sr. HR Business Partner

FM Insurance Europe S.A., Niederlassung für Deutschland Frankfurt am Main

Heiko Bausch

Head of Business Partner 1

AXA Konzern AG Köln

Rolf Bindhardt

Abteilungsleiter Personalwirtschaft

SV SparkassenVersicherung Holding AG Wiesbaden

Thilo Brednich

Standortleiter Neu-Isenburg

Viridium Service Management GmbH Neu-Isenburg

Annette Elzenheimer

Personalleiterin

Basler Versicherungen Bad Homburg

Thomas Görges

Zentralbereichsleiter

ALH Gruppe Oberursel

Kirsten Granzer

Hauptabteilungsleiterin Personal & Dienste

Helvetia Versicherungen, Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Sabine Hauschild

Leiterin People, Communication & Culture

Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG Wiesbaden

Dr. Jürgen Höller

Abteilungsleiter Personal und Stabsdienste

InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group Wiesbaden

Christa Kehm

Abteilungsdirektorin
DEURAG Deutsche

Rechtsschutz-Versicherung AG Wiesbaden

Dr. Susanne Lang-Eilfort

Executive Project Leader

Allianz Deutschland AG Frankfurt am Main

Renate Lugmair

HR Director Northern Europe Region

Coface, Niederlassung in Deutschland
Mainz

Marco Meenzen

Personalleiter

Frankfurter Leben Holding GmbH & Co. KG Bad Homburg

Susanne Schiffel

Head of Human Resources

AlG Europe S.A., Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Aleksandra Sesum

HR Managerin

USAA S.A. Frankfurt Claims Branch Frankfurt am Main

Hans-Jörg Tatzel

Leiter Personal Konzepte und Services

R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden

SÜD-WEST

VORSITZENDER

Jürgen Schmitz

Abteilungsdirektor Personal und Recht BGV-Versicherung AG Karlsruhe

MITGLIEDER

Markus Demmig

Leiter Konzernpersonal Beratung Wüstenrot & Württembergische AG Ludwigsburg

Peti Kim

Head of HR Business Partner Generali Deutschland AG München

Christian Kraus

Abteilungsleiter Personalwirtschaft Mannheim (PW3)

SV SparkassenVersicherung Holding AG Mannheim

Stefan Müller

Abteilungsleiter Personalbetreuung SAARLAND Versicherungen Saarbrücken

Patrick Niederländer

Personalleiter

Continentale Krankenversicherung a.G. Mannheim

Thomas Pohl

Bereichsleiter Personal INTER Versicherungsgruppe Mannheim

Lothar Wagner

Leiter Personal für Stuttgart/ Karlsruhe/Hannover Allianz Deutschland AG Stuttgart

Viktor Wenner

Leiter Kundenservice – Direktion Karlsruhe Generali Deutschland AG Karlsruhe

Marc Wettach

Leitung Personal ASSEKURANZ HERRMANN Industriemakler GmbH Ettlingen

VORSITZENDER

Jens Müller

SÜD

Personalleiter Stuttgarter Versicherungen Stuttgart

MITGLIEDER

Nadine-Aimée Bauer

Leiterin Personalmanagement und Organisation/PMO VPV Lebensversicherungs-AG Stuttgart

Jürgen Brandelik

Leiter Personal Süddeutsche Krankenversicherung a.G. Fellbach

Anja Emde

Stellv. Abteilungsleiterin Personal Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. Stuttgart

Thomas Görges

Zentralbereichsleiter ALH Gruppe Oberursel

Stefan Kottwitz

Mitglied des Vorstandes Fahrlehrerversicherung VaG Stuttgart

Dr. Susanne Pauser

Mitglied der Vorstände Württembergische Versicherungen Ludwigsburg

100 — 101

BAYERN UND SACHSEN

Brigitte Preuß

Personalleiterin

Allianz Deutschland AG Stuttgart

Uwe Schmitt

Hauptabteilungsleiter Personal und Recht

SV SparkassenVersicherung Holding AG Stuttgart

Petra Steinert

Head of HR

BNP Paribas Cardif Stuttgart

Lothar Wagner

Leiter Personal für Stuttgart/Karlsruhe/Hannover Allianz Deutschland AG Stuttgart

VORSITZENDER

Jens Lauber

Bereichsleiter Personal und Transformation Konzern Versicherungskammer Bayern München

MITGLIEDER

Harald Gabler

Personalleiter Continentale

Lebensversicherung AG München

Susan Hickmann

Abteilungsdirektorin Personalmanagement

Sparkassen-Versicherungen Sachsen Dresden

Dr. Thomas Hösl

Leiter Personalbetreuung ARAG Krankenversicherungs-AG München

Uwe Keller

Abteilungsleiter Personal HUK-COBURG Versicherungsgruppe Coburg

Sonja Kiefer

Global Head of HR

Allianz SE München

Peti Kim

Head of HR Business Partner Generali Deutschland AG München

Thomas Krüer

Leiter Personal

Lebensversicherung von 1871 a.G. München München

Dr. Rupert Lindermayr

Personalleiter

msg life central europe gmbh München

Lars Moormann

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft in München e.V. München

Uwe Müller

Personalleiter

uniVersa Lebensversicherung a.G. Nürnberg

Alexander Müller-Benz

Leiter Personalmanagement die Bayerische München

René Neumann

Fachbereichsleiter Personal + Partner Münchener Verein Versicherungsgruppe München

Christian Riekel

Personalleiter AXA Konzern AG Hamburg

Britta Rottmann

Abteilungsleitung Personal

AUXILIA

Rechtsschutz-Versicherungs-AG München

Eva Scheeser

Leiterin Personal

ADAC SE

München

Christiane Schneider

Bereichsleiterin Personal

WWK Lebensversicherung a.G. München

Jürgen Schrade

Prokurist

NÜRNBERGER

Lebensversicherung AG

Nürnberg

Bernd Schreiber

Head of Organisational

Development & People

ottonova Holding AG

München

Julia Sixt

HR-Managerin

Swiss Life AG Niederlassung

für Deutschland

Garching

Claudia Triltsch

Head of Human Resources

Hiscox SA, Niederlassung

für Deutschland

München

Jürgen Urnauer

Personalleiter

OSKAR SCHUNCK

GmbH & Co. KG

München

Danka Walter

Head HR Germany

Swiss Re Europe S.A.

Niederlassung für Deutschland

München

Sandra Weiß

Abteilungsleiterin

Swiss Life AG Niederlassung

für Deutschland

Garching

Heiko Ziegler

Personalleiter

ERGO Direkt AG

Nürnberg

AUSSCHUSS VERTRIEB DER DEUTSCHEN VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

VORSITZENDER

Gerhard Müller

Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassen-Versicherungen Sachsen Dresden

MITGLIEDER

Jawed Barna

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes Zurich Gruppe Deutschland

Köln

Ralf Berndt

Mitglied der Vorstände

Stuttgarter Versicherungen

Stuttgart

Olaf Bläser

Vorsitzender des Vorstandes

ERGO Beratung und Vertrieb AG Düsseldorf

Dietmar Bläsing

Sprecher des Vorstandes

VOLKSWOHL BUND Versicherungen Dortmund

Peter Bochnia

Mitglied der Vorstände

LVM Versicherungen

Münster

Oliver Brüß

Mitglied des Vorstandes

Gothaer Versicherungen

Köln

Dr. Jürgen Cramer

Mitglied des Vorstandes

Sparkassen DirektVersicherung AG Düsseldorf

Markus Drews

Managing Director

Canada Life Assurance Europe plc Niederlassung für Deutschland Köln

Stefan Gronbach

Mitglied des Vorstandes

HUK-COBURG Versicherungsgruppe Coburg

Zeliha Hanning

Vorsitzende des Vorstandes

Württembergische Versicherung AG Stuttgart

Wolfgang Hanssmann

Senior Advisor

HDI Deutschland AG

Köln

Jens Hasselbächer

Mitglied des Vorstandes

R+V Versicherung AG

Wiesbaden

Andreas Kanning

Vorsitzender des Vorstandes

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG München

Kai Kuklinski

Mitglied des Vorstandes

AXA Konzern AG

Köln

Stefan Lehmann

Chief Business Officer Exclusive

Generali Deutschland AG

München

Andreas Politycki

Mitglied des Vorstandes

NÜRNBERGER Versicherung

Nürnberg

Markus Reinhard

Mitglied des Vorstandes

SV SparkassenVersicherung Holding AG Stuttgart

Stefanie Schlick

Mitglied des Vorstandes

HDI Deutschland AG Köln

Paul Stein

Mitglied der Vorstände

Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

Torsten Uhlig

Mitglied des Vorstandes SIGNAL IDUNA Gruppe

Dortmund

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michael Niebler Dr. Sebastian Hopfner

PROGRAMMKOMMISSION JAHRESTAGUNG PERSONALVORSTÄNDE

VORSITZENDER

Dr. Andreas Eurich

Vorsitzender der Vorstände Barmenia Versicherungen

Wuppertal

MITGLIEDER

Thomas Brahm

Vorsitzender der Vorstände

Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

Michael Kurtenbach

Vorsitzender des Vorstandes

Gothaer Lebensversicherung AG Köln

Sirka Laudon

Mitglied des Vorstandes

AXA Konzern AG

Köln

Dr. Ulf Mainzer

Mitglied des Vorstandes

ERGO Group AG

Düsseldorf

Julia Merkel

Mitglied des Vorstandes

R+V Versicherung AG

Wiesbaden

Dr. Helen Reck

Mitglied des Vorstandes

HUK-COBURG

Versicherungsgruppe

Coburg

Dietmar Scheel

Mitglied der Vorstände

DEVK Versicherungen

Köln

Dr. Gerhard Schmitz

Stelly. Vorsitzender des Vorstandes

Continentale Versicherungsverbund Dortmund

Dr. Werenfried Wendler

Mitglied des Vorstandes

ARAG SE

Düsseldorf

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Michael Niebler

Dr. Sandra Kreft

104 — 105

PROGRAMMKOMMISSION PERSONALLEITERTAGUNG INNENDIENST

VORSITZENDER

Walter Bockshecker

Mitglied der Vorstände NÜRNBERGER Versicherung Nürnberg

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Ulrich Schumacher

Putzbrunn

Ehemaliger stellv. Vorsitzender des AGV

MITGLIEDER

Torsten Berner

HR Manager Germany & Austria Chubb European Group SE, Direktion für Deutschland Frankfurt am Main

Thomas Kistenmacher

Abteilungsdirektor Personalwirtschaft Hamburg SIGNAL IDUNA Gruppe Hamburg

Thomas Krüer

Leiter Personal Lebensversicherung von 1871 a.G. München München

Jens Lauber

Bereichsleiter Personal und Transformation Konzern Versicherungskammer Bayern München

Simone Martin

Leitung Personal und Soziales ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG Köln

Jens Müller

Personalleiter Stuttgarter Versicherungen Stuttgart

Jürgen Schmitz

Abteilungsdirektor Personal und Recht BGV-Versicherung AG Karlsruhe

Christiane Schneider

Bereichsleiterin Personal WWK Lebensversicherung a.G. München

Kerstin Thomas

Leiterin HR Management & Development HDI AG Hannover

Stephan Tocholski

Hauptabteilungsleiter HR VOLKSWOHL BUND Versicherungen Dortmund

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Katharina Hausberger

PROGRAMMKOMMISSION PERSONALLEITERTAGUNG AUSSENDIENST

VORSITZENDER

Ralf Berndt

Mitglied der Vorstände

Stuttgarter Versicherungen Stuttgart

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Peter Bochnia

Mitglied der Vorstände

LVM Versicherungen Münster

MITGLIEDER

Dr. Karin Becker

Managementberaterin

R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden

Michael Biermann

Bereichsleiter Vertragsmanagement und Vertriebstraining

Gothaer Versicherungsbank VVaG Köln

Gregor Held

Abteilungsleiter Vertrieb

HUK-COBURG Versicherungsgruppe Cobura

Dr. Katharina Höhn

Geschäftsführendes

Vorstandsmitglied

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V. München

Peter Plechinger

Fachbereichsleiter

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Unterföhring

Jörg Probstfeld

Abteilungsdirektor Personal

Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

Stefan Schwarz

Geschäftsführer

AVAD Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V. Hamburg

Dr. Gerhard Spatz

Leiter Verbandsangelegenheiten

Zurich Gruppe Deutschland Köln

Elisabeth Stiller

Abteilungsleiterin Vertrieb

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) Berlin

Frank Thomsen

Mitglied des Vorstandes

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG Itzehoe

Dr. Thomas Vogeno

Abteilungsleiter Personal Vertrieb Vertragsmanagement

ERGO Group AG Düsseldorf

Klas Wienands

Referent

Generali Deutschland AG Köln

Dr. Rolf Wiswesser

Mitglied des Vorstandes

Allianz Versicherungs-AG Unterföhring

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Hohenadl

106 — 107

Vertreter der Versicherungswirtschaft in sozialpolitischen Institutionen

BUNDESVEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ARBEITGEBERVERBÄNDE (BDA)

PRASIDIUM VIZEPRASIDEN	PRÄSIDIUM	VIZEPRÄSIDENT
------------------------	-----------	---------------

Dr. Andreas Eurich

Vorsitzender der Vorstände Barmenia Versicherungen

Wuppertal

VORSTAND Dr. Andreas Eurich

Vorsitzender der Vorstände Barmenia Versicherungen

Wuppertal

Dr. Robert Wehn

Mitglied des Vorstandes Generali Deutschland AG

München

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER-

KONFERENZ

Dr. Michael Niebler

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des AGV

München

AUSSCHUSS ARBEITSRECHT

Dr. Sebastian Hopfner

Stellv. Hauptgeschäftsführer

des AGV München Dr. Peter Seemann

Head of HR Munich

Munich Re München

AUSSCHUSS SOZIALE SICHERUNG

Dr. Michael Niebler

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des AGV

München

Dr. Florian Reuther

Verbandsdirektor Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Köln

AUSSCHUSS TARIFPOLITIK

Dr. Michael Niebler

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des AGV

München

AUSSCHUSS EUROPA UND INTERNATIONALES Dr. Sebastian Hopfner Stellv. Hauptgeschäftsführer

des AGV München

0.6

Kerstin Römelt Referentin des AGV München

AUSSCHUSS BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Dr. Benjamin Heider Referent des AGV München

Dr. Heinke Conrads Mitglied des Vorstandes Allianz Lebensversicherungs-AG

Stuttgart

AUSSCHUSS ARBEITSSICHERHEIT **Tobias Hohenadl** Referent des AGV München

AUSSCHUSS ARBEITSMARKT

Dr. Michael Gold Geschäftsführer des AGV

München

AUSSCHUSS PERSONALPOLITIK

Dr. Michael Gold

Geschäftsführer des AGV

München

Ulrike Zeiler

Mitglied des Vorstandes Allianz Versicherungs-AG

Unterföhring

AUSSCHUSS BILDUNG, BERUFLICHE BILDUNG (GEMEINSAM MIT BDI)

Dr. Katharina Höhn Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.

München

AUSSCHUSS HAUSHALT UND RECHNUNGSPRÜFUNG

Dr. Josef Beutelmann

Vorsitzender der Aufsichtsräte Barmenia Versicherungen

Wuppertal

Ulrike Zeiler

Mitglied des Vorstandes Allianz Versicherungs-AG

Unterföhring

ARBEITSKREIS NORMUNG

Dr. Michael Gold

Geschäftsführer des AGV

München

ARBEITSKREIS PRAXIS DER **ARBEITSRECHTLICHEN FIRMENBERATUNG**

Betina Kirsch

Geschäftsführerin des AGV

108 — 109

VEREINIGUNG DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT (VBW)

PRÄSIDIUM VIZEPRÄSIDENTEN

Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorsitzender des Vorstandes

Allianz Deutschland AG

München

Dr. Markus Rieß

Vorsitzender des Vorstandes

ERGO Group AG

Düsseldorf

VORSTAND MITGLIEDER

Dr. Rainer Reitzler

Vorsitzender der Vorstände

Münchener Verein

Versicherungsgruppe

München

Wolfgang Reichel

Vorsitzender des Vorstandes

Lebensversicherung von 1871

a.G. München München

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER-KONFERENZ Dr. Michael Niebler

Geschäftsführendes

Vorstandsmitglied des AGV

München

VEREINIGUNG DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT E. V. (VSW)

PRÄSIDIUM MITGLIEDER

Gerhard Müller

Vorsitzender des Vorstandes

Sparkassen-Versicherungen Sachsen

Dresden

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE HAMBURG

UND SCHLESWIG-HOLSTEIN (UVNORD)

VORSTAND MITGLIED

Eberhard Sautter

Vorsitzender der Vorstände

HanseMerkur Hamburg

VEREINIGUNG DER HESSISCHEN UNTERNEHMENSVERBÄNDE (VHU)

VORSTAND MITGLIED

Dr. Norbert Rollinger

Vorsitzender des Vorstandes R+V Allgemeine Versicherung AG

Wiesbaden

VEREINIGUNG DER SAARLÄNDISCHEN UNTERNEHMENSVERBÄNDE E. V. (VSU)

PRÄSIDIUM MITGLIED

Dr. Dirk Christian Hermann Vorsitzender der Vorstände SAARLAND Versicherungen Saarbrücken

11°

LANDESVEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE

NORDRHEIN-WESTFALEN (UNTERNEHMER NRW)

VORSTAND MITGLIED

Oliver Schoeller

Vorsitzender des Vorstandes Gothaer Finanzholding AG Köln

LANDESVEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE RHEINLAND-PALZ (LVU)

VORSTAND MITGLIED

Thomas Brahm

Vorsitzender der Vorstände Debeka Versicherungsgruppe Koblenz

UNTERNEHMER BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.

PRÄSIDIUM MITGLIED

Dr. Andreas WimmerMitglied des Vorstandes

Allianz SE München

UNTERNEHMENSVERBÄNDE NIEDERSACHSEN E.V. (UVN)

PRÄSIDIUM MITGLIED

Dr. Ulrich Knemeyer

Vorsitzender des Vorstandes

VGH Versicherungen

Hannover

VORSTAND MITGLIED

Knud Maywald

Vorsitzender des Vorstandes

Öffentliche Versicherungen Braunschweig

Braunschweig

INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT KÖLN (IW)

VORSTAND MITGLIED

Ludovic Subran

Global Head of Macroeconomic

Research Allianz SE München

BILDUNGSWERK DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT

VORSTAND MITGLIED

Dr. Michael Niebler Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des AGV

— 11:

Soziale Selbstverwaltung

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND

VORSTAND STELLVERTRETENDES MITGLIED

Dr. Rolf NiemannBad Homburg

VERTRETERVERSAMMLUNG ORDENTLICHES MITGLIED

Christoph Wendlandt

Abteilungsleiter

Allianz Lebensversicherungs-AG

Berlin

VERWALTUNGS-BERUFSGENOSSENSCHAFT

VORSTAND MITGLIED

Dr. Volker Leienbach

Köln

VERTRETERVERSAMMLUNG ORDENTLICHE MITGLIEDER

Dr. Michael Gold

Geschäftsführer des AGV

München

Hans Grundmeier

Springe

Dr. Olaf Kirschnek

Dresden

Vertreter der Versicherungswirtschaft sind außerdem in den Selbstverwaltungsorganen der Rentenversicherung der Länder und der Allgemeinen Ortskrankenkassen tätig. STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

Cordula Kahler

Leiterin Personal

 ${\sf IDEAL\ Lebens versicher ung\ a.G.}$

Berlin

Thomas Kistenmacher

Abteilungsdirektor

Personalwirtschaft

SIGNAL IDUNA Gruppe

Hamburg

Dirk Rust

Personalleiter

VGH Versicherungen

Hannover

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR REHABILITATION

MITGLIEDERVERSAMMLUNG ORDENTLICHES MITGLIED

Betina Kirsch

Geschäftsführerin des AGV

München

ARBEITS- UND SOZIALGERICHTSBARKEIT

BUNDESARBEITSGERICHT

EHRENAMTLICHE RICHTER

Dr. Michael Niebler

Geschäftsführendes

Vorstandsmitglied des AGV

München

Dr. Sebastian Hopfner

Stellv. Hauptgeschäftsführer des AGV

München

Vertreter der Versicherungswirtschaft sind in einer Vielzahl von Gerichten der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit tätig (Landesarbeitsgerichte, Landessozialgerichte, Arbeitsgerichte, Sozialgerichte).

INSURANCE EUROPE

SOCIAL DIALOGUE PLATFORM

VORSITZENDER

Dr. Sebastian Hopfner

Stellv. Hauptgeschäftsführer des AGV München

DELEGIERTE

Kerstin Römelt

Referentin des AGV

112

EUROPÄISCHE KOMMISSION - SOZIALER DIALOG

INSURANCE SECTORAL SOCIAL DIALOGUE COMMITTEE (ISSDC)

PRÄSIDENT

Dr. Sebastian Hopfner

Stellv. Hauptgeschäftsführer des AGV

München

DELEGIERTE

Kerstin Römelt

Referentin des AGV

München

EUROSTAT

EUROPEAN STATISTICAL ADVISORY COMMITTEE (ESAC)

MITGLIED

Dr. Michael Gold

Geschäftsführer des AGV

München

EUROFOUND

MANAGEMENT BOARD

MITGLIED

Dr. Sebastian Hopfner

Stellv. Hauptgeschäftsführer des AGV München

Gewerkschaften

VER.DI - ORDENTLICHE MITGLIEDER DER TARIFKOMMISSION VERSICHERUNGEN



Christoph Schmitz
Bundesfachbereichsleiter
und Bundesvorstandsmitglied
Berlin



Martina Grundler Leiterin der Bundesfachgruppe Versicherungen Berlin

BADEN-WÜRTTEMBERG

Petra Bleile

VPV Versicherungen Stuttgart

Martina Hillecke

Württembergische Versicherung AG Karlsruhe

Heike Landes

Württembergische Versicherung AG Karlsruhe

Frank Weber

Württembergische Versicherung AG Karlsruhe

BAYERN

Mirela Orozovic

Allianz Deutschland AG Nürnberg

Alexander Pohnert

Generali Deutschland AG München

Matthias Wolff

ERGO Direkt AG Nürnberg

BERLIN/BRANDENBURG

Thomas Büschert

Allianz Deutschland AG Berlin

HAMBURG

Elina Ahrweiler

Basler Versicherungen Hamburg

Andreas Bachmann

Generali Deutschland AG Hamburg

Xaver Krüger

Debeka Versicherungen Hamburg

Susanne Neumann

ERGO Group AG Hamburg

Daniel-Christoph Schmidt

Generali Deutschland AG Hamburg

HESSEN

Petra Flach

R+V Versicherungen Wiesbaden

Heike Strobel

Allianz Deutschland AG Frankfurt am Main

NIEDERSACHSEN/BREMEN

Sarah Klingl

Allianz Deutschland AG Hannover

Katrin Langner

HDI Kundenservice AG Hannover

Henry Reemts

Talanx AG Hannover

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kerstin Ecksmann

Provinzial NordWest Versicherungen Kiel

DBV-MITGLIEDER DER TARIFKOMMISSION



Ute Beese

Verhandlungsführerin DBV Gewerkschaft der Finanzdienstleister Düsseldorf

NORDRHEIN-WESTFALEN

Sören Börding

Provinzial Rheinland Versicherung AG Düsseldorf

Ines Hollendieck

AXA Konzern AG Köln

Maike Hornig

Provinzial Rheinland Versicherung AG Düsseldorf

Ralf Lammers

R+V Versicherung AG Münster

Petra Rick

ERGO Group AG Köln

Anne Wimmersberg

Westfälische Provinzial Versicherung AG Münster

RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND

Tanja Friedrich

Union Krankenversicherung AG Saarbrücken

Ünver Hornung

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG München

Thomas Kadner

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG München

Matthias Kern

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG München

Oliver Popp

DBV-Geschäftsstelle Mitte Frankfurt

Andreas Schmied

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Hamburg

Michael Westphal

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG München

Satzung

§ 1 Name, Tätigkeitsbereich, Sitz, Geschäftsjahr

- Der Verband führt den Namen "Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland" und soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
- Der T\u00e4tigkeitsbereich des Verbandes ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
- 3. Der Sitz des Verbandes ist München.
- 4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben des Verbandes

- 1. Der Verband ist die Arbeitgeberorganisation der Versicherungsunternehmen für die Verhandlungen und Vereinbarungen mit den Organisationen der Arbeitnehmer nach dem Tarifvertragsgesetz. Als ein Zusammenschluss gem. Art. 9 Abs. 3 GG müssen seine Organe und die für seine Willensbildung maßgeblichen Gremien daher frei sein von der Einflussnahme der Arbeitnehmer und ihrer Vereinigungen. Daher ist nur solchen Personen eine Mitwirkung in den Organen und Gremien des Verbandes möglich, bei denen dies gewährleistet ist. Der Zweck des Verbandes ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet, er verfolgt keine parteipolitischen Ziele.
- 2. Der Verband hat insbesondere die Aufgabe,
 - a) alle Verhandlungen mit den Organisationen der Arbeitnehmer zu führen und mit diesen Gesamtvereinbarungen zu treffen,
 - b) in allen sozialpolitischen Angelegenheiten die Mitglieder zu informieren und ihre Interessen gegenüber Staat, Verbänden und Öffentlichkeit geltend zu machen,
 - c) zu Fragen der Gesetzgebung des Arbeits- und Sozialrechts Stellung zu nehmen,
 - d) Vertreter der Versicherungswirtschaft für die Arbeitsund Sozialgerichte sowie für die Selbstverwaltung der Sozialversicherung zu benennen,
 - e) die Mitglieder in ihrer personalpolitischen Tätigkeit und Zielsetzung als Arbeitgeber zu unterstützen,
 - f) Fragen der beruflichen Aus- und Fortbildung zu behandeln.

§ 3 Mitgliedschaft

- 1. Mitglied können alle privaten und öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen werden, die im Bundesgebiet die Individualversicherung betreiben, sowie Pensionsfonds und die für sie tätigen Vermögensverwaltungsgesellschaften, soweit sie ihren Sitz oder eine Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland haben. Außerdem können Mitglied werden Dachgesellschaften von Versicherungsunternehmen, die selbst kein Versicherungsgeschäft betreiben, sowie rechtlich selbständige Dienstleistungsunternehmen, sofern diese überwiegend für die Muttergesellschaft (Versicherungsunternehmen) und die mit ihr verbundenen Unternehmen tätig sind.
- 2. Die Mitgliedschaft ist schriftlich bei gleichzeitiger Anerkennung der Satzung zu beantragen. Sie wird erworben durch Beschluss des Vorstandes. Die Ablehnung eines Aufnahmeantrags bedarf keiner Begründung. Gegen den ablehnenden Bescheid kann der Antragsteller schriftlich Berufung an die Mitgliederversammlung einlegen. Die Berufung ist auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung zu setzen.
- 3. Die Mitgliedschaft erlischt,
 - a) wenn die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach Ziff. 1 fortfallen,
 - b) durch Austritt, der nur zum Ende eines Geschäftsjahres zulässig und unter Einhaltung einer halbjährigen Frist dem Vorstand gegenüber mit eingeschriebenem Brief zu erklären ist,
 - c) durch Ausschluss, wenn das Mitglied seine Pflichten dem Verband gegenüber schwer verletzt oder sonst den Zielen des Verbandes gröblich zuwider gehandelt hat. Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss einer Mehrheit von 75 vH. aller Vorstandsmitglieder. Gegen den Beschluss des Vorstandes kann binnen vier Wochen nach Zustellung Berufung an die Mitgliederversammlung schriftlich eingelegt werden. Die Berufung ist auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung zu setzen. Sie hat keine aufschiebende Wirkung.
- 4. Mit Unternehmen, welche die Voraussetzung der Ziff. 1 nicht erfüllen, aber der Versicherungswirtschaft nahestehen, oder mit Versicherungsunternehmen, die Mitgliedschaftspflichten aus besonderen Gründen nicht in vollem Umfang übernehmen können, kann der Verband

118

durch Beschluss des Vorstandes ein Betreuungsverhältnis begründen. Dessen Inhalt und die Beitragszahlung regelt die Geschäftsführung.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- Die Mitglieder sind berechtigt, den Verband in allen Angelegenheiten in Anspruch zu nehmen, die in seinen Aufgabenbereich fallen.
- 2. Die Mitglieder sind an die vom Verband mit den Gewerkschaften geschlossenen Vereinbarungen gebunden. Sie sind verpflichtet, sich an die satzungsmäßigen Beschlüsse der Organe des Verbandes zu halten, den Verband bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen und den Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
- 3. Der Mitgliedsbeitrag ist für das ganze Geschäftsjahr zu zahlen, auch wenn ein Mitglied im Laufe des Geschäftsjahres ausscheidet.

§ 5 Organe

Organe des Verbandes sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) die Geschäftsführung.

§ 6 Mitgliederversammlung

- 1. Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen zusammen.
- 2. Die ordentliche Mitgliederversammlung ist jährlich im zweiten oder dritten Quartal des Geschäftsjahres abzuhalten. Der Vorstand kann aus wichtigem Grund die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschließen. Sie muss einberufen werden, wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder unter Angabe des Beratungsgegenstandes einen entsprechenden Antrag stellt. Der Vorsitzende beruft die Mitgliederversammlung schriftlich mindestens zehn Tage vorher unter Mitteilung der Tagesordnung ein. Er leitet die Versammlung. Eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversamm-

- lung ist beschlussfähig, wenn wenigstens ein Drittel der Mitglieder in ihr vertreten ist. Ist die Beschlussfähigkeit nicht gegeben, ist eine binnen sechs Wochen ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung auf jeden Fall beschlussfähig.
- 3. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:
 - a) Stellungnahme zum Geschäftsbericht des Vorstandes.
 - b) Genehmigung der Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - c) Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung,
 - d) Wahl des Vorsitzenden, seiner Stellvertreter und der weiteren Mitglieder des Vorstandes,
 - e) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
 - f) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das laufende Geschäftsjahr,
 - g) Wahl zweier Rechnungsprüfer,
 - h) Beschlussfassung über Änderungen der Satzung und über die Auflösung des Verbandes,
 - i) Entscheidung über Berufungen gegen Beschlüsse des Vorstandes, über den Ausschluss eines Mitgliedes oder die Ablehnung eines Aufnahmeantrags.
- 4. In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Der Abstimmende muss seine Vollmacht schriftlich nachweisen.
- 5. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der in ihr vertretenen Mitglieder; Beschlüsse über Satzungsänderungen sowie über die Auflösung des Verbandes bedürfen einer Stimmenmehrheit von 75 vH. Im Falle der Auflösung müssen mindestens 75 vH. der Mitglieder vertreten sein.Bei Wahlen entscheidet die Höchstzahl der abgegebenen Stimmen, bei Stimmengleichheit erfolgt Stichwahl. In allen sonstigen Fällen gilt bei Stimmengleichheit ein Antrag als abgelehnt. Über Fragen grundsätzlicher Natur ist mittels verdeckter Stimmzettel abzustimmen. Das gilt auch für Vorstandswahlen, für Abstimmungen gem. Ziff. 3 i) und in allen sonstigen Fällen, wenn ein Mitglied dies verlangt. Eine solche Beschlussfassung ist dann unzulässig, wenn der Gegenstand in der den Mitgliedern übersandten Tagesordnung nicht enthalten ist.
- 6. Auf Anordnung des Vorsitzenden sind außerhalb der Mitgliederversammlung schriftliche Abstimmungen zulässig, es sei denn, dass mehr als zehn Mitglieder widersprechen. In diesem Fall ist eine Mitgliederversammlung für die Beschlussfassung erforderlich.

06

§ 7 Vorstand

- 1. Der Vorstand bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik, insbesondere trifft er die wesentlichen tarifpolitischen Entscheidungen und schließt mit den Gewerkschaften Tarifverträge ab. Er stellt die Jahresrechnung und den Haushaltsplan auf und legt sie der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vor. Er bestellt den Hauptgeschäftsführer und die Geschäftsführer und regelt ihre dienstvertraglichen Beziehungen. Der Vorsitzende, die drei stellvertretenden Vorsitzenden und das geschäftsführende Vorstandsmitglied stellen den Vorstand gem. § 26 BGB dar. Jedes der fünf Vorstandsmitglieder im Sinne des § 26 BGB ist einzelvertretungsberechtigt.
 - Der Vorsitzende beaufsichtigt die Geschäftsführung. Bei seiner Verhinderung wird er durch einen seiner Stellvertreter vertreten. Diese Beschränkung gilt nur im Innenverhältnis
- 2. Der Vorstand besteht aus:
- a) dem Vorsitzenden,
- b) drei stellvertretenden Vorsitzenden und
- c) bis zu zwölf weiteren Mitgliedern.
 Zusätzlich kann der Hauptgeschäftsführer zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt werden.
- 3. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes sollte möglichst eine regionale Ausgewogenheit angestrebt werden. Außerdem sollten die verschiedenen Versicherungszweige und die unterschiedlichen Rechtsformen der Unternehmen berücksichtigt werden. Die stellvertretenden Vorsitzenden sollen die nach § 7 Abs. 1 VAG zulässigen drei Rechtsformen repräsentieren.
- Dem Vorstand können nur Vorstandsmitglieder oder Mitglieder gleichberechtigter Organe von Mitgliedsunternehmen angehören. In der Regel sollen es die Vorstandsvorsitzenden sein.
- 5. Der Vorstand kann für die Dauer seiner Amtszeit weitere Personen wegen ihrer besonderen Fachkenntnisse oder wegen ihrer Funktionen für den Verband als ständige Gäste ohne Stimmrecht an den Vorstandssitzungen beteiligen. Ständiger Gast von Amts wegen ist der Vorsitzende des Berufsbildungswerkes der Deutschen Versicherungswirtschaft, wenn er nicht ohnehin dem Vorstand angehört.
- Die Amtszeit des Vorstands beträgt drei Jahre.
 Das Amt eines stellvertretenden Vorsitzenden und das Amt eines weiteren Mitglieds des Vorstandes gem. Ziff.
 2 c) erlöschen vorzeitig mit der Mitgliederversamm-

- lung, die auf ihr Ausscheiden aus dem aktiven Dienst in einem Versicherungsunternehmen folgt. Das Amt des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes erlischt vorzeitig mit der Beendigung seines Dienstvertrages als Hauptgeschäftsführer.
- 7. Der Vorstand kann sich mit Wirkung bis zur nächsten Mitgliederversammlung, in welcher der Vorstand neu zu wählen ist, durch Zuwahl bis zur höchstzulässigen Zahl seiner Mitglieder ergänzen. Eine notwendige Neubestellung des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter nimmt der Vorstand vor; die Neubestellung des Vorsitzenden gilt bis zu der folgenden Mitgliederversammlung, die Neubestellung eines stellvertretenden Vorsitzenden bis zu der Mitgliederversammlung, in der der gesamte Vorstand nach Ziff. 6 Satz 1 neu zu wählen ist. Der Vorstand bleibt auch nach Ablauf seiner satzungsmäßigen Amtszeit so lange im Amt, bis eine Neuwahl stattgefunden hat.
- 8. Der Vorstand tritt auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung bestimmt der Vorsitzende. Der Vorstand muss auf Antrag der Hälfte seiner Mitglieder einberufen werden.
- 9. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder an der Sitzung teilnimmt. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlussfassungen sind auch schriftlich (einschließlich Fax), fernmündlich und auf elektronischem Wege (per E-Mail) zulässig, wenn nicht mindestens ein Drittel der Vorstandsmitglieder widerspricht.

§ 8 Ausschüsse

- Der Vorstand kann für bestimmte Aufgaben, insbesondere für Tarifverhandlungen, Ausschüsse bilden. Vorsitzende und Mitglieder der Ausschüsse werden durch den Vorstand berufen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse sollen Mitglieder des Vorstandes oder dessen ständige Gäste gem. § 7 Ziff. 5 sein. In alle Ausschüsse können auch Mitgliedervertreter berufen werden, die nicht dem Vorstand ihres Unternehmens angehören.
- Die Ausschüsse erhalten ihre Aufträge vom Vorstand. Soweit ihnen nicht eine besondere Vollmacht erteilt ist, sind sie nicht zu Handlungen berechtigt, für die die Mitgliederversammlung, der Vorstand, der Vorsitzende oder die Geschäftsführung zuständig sind.

120 — 121

- Die Amtszeit eines Ausschusses endet mit der Amtszeit des Vorstandes, der ihn bestellt hat. Er führt seine Arbeit jedoch bis zur ersten Sitzung des neu gewählten Vorstandes fort.
- 4. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Vorstand laufend über die Ausschussarbeit.

§ 13 Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für Streitigkeiten aus der Mitgliedschaft wird durch den Sitz des Verbandes bestimmt. Der Verband ist beim Amtsgericht München unter der Nummer 11518 im Vereinsregister eingetragen.

§ 9 Amtsausübung

Die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung. Sie haben aber Anspruch auf die Erstattung der ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben entstandenen Auslagen gemäß der geltenden Reisekostenordnung. Sämtliche Ämter können nur persönlich ausgeübt werden.

§ 10 Geschäftsführung

Die laufenden Geschäfte werden von der Geschäftsführung erledigt. Diese besteht aus Geschäftsführern unter Leitung eines Hauptgeschäftsführers. Der Hauptgeschäftsführer ist dem Vorstand für die Tätigkeit der Geschäftsführung verantwortlich.

Er stellt in Abstimmung mit dem Vorsitzenden die Referenten und weitere Mitarbeiter ein, regelt ihre dienstvertraglichen Beziehungen und verwaltet die Haushaltsmittel.

§ 11 Niederschriften

Über alle Sitzungen der Verbandsorgane und der Ausschüsse sind Niederschriften zu fertigen, die in der Geschäftsstelle des Verbandes aufzubewahren und den Mitgliedern der entsprechenden Organe oder Ausschüsse in Abschrift zuzusenden sind. Die Niederschriften sind vom Sitzungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 12 Auflösung des Verbandes

Bei Auflösung hat die Mitgliederversammlung gleichzeitig über die Verwendung des Vermögens zu entscheiden.



www.agv-vers.de/satzung

HERAUSGEBER

AGV

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen

in Deutschland e.V. Arabellastraße 29 81925 München

GESTALTUNG

DACHCOM.DE GMBH

Communication München

DRUCK

Peschke Solutions GmbH

Parsdorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers,



Telefax 089 922001-50 agvvers@agv-vers.de www.agv-vers.de